



Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 22. Juni 2012

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 8.6.2012. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 6.7.2012. Die
 nächste Ausgabe erscheint am 20.7.2012. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (17.8.2012) ist der 3.8.2012.

Sitzungstermine

Stadtrat 17. Juli 2012
Verwaltungsausschuss 3. Juli 2012

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag, 25. Juni 2012, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

Bekanntmachung der Beschlüsse

Stadtrat 29.05.2012 – öffentlich
5/12/1347 Nachträge zur Baumaßnahme Ersatzneubau der Brücke über die DB AG i. Z. d. Crimmitschauer Straße in Meerane
Stadtrat 29.05.2012 – nichtöffentlich
5/12/1344 Einzelfallentscheidung Vereinsförderung Blasmusikverein Meerane 1968 e.V.
Professor Dr. L. Ungerer, Bürgermeister

Aus dem Verwaltungsausschuss am 5. Juni 2012 berichtet

In der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 5. Juni 2012 stand die Vergabe der Fachlose 11–13 für den Neubau der Kindertagesstätte „Arche Noah“ auf der Tagesordnung. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte dazu die Mitglieder des Verwaltungsausschusses, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Gäste im Neuen Rathaus. Wie Kerstin Götzte vom Fachbereich Bauen informierte, wurden die Fachlose 11–13 im Sächsischen Ausschreibungsblatt öffentlich ausgeschrieben. Für die drei Lose forderten 13 Firmen die Angebotsunterlagen an. Zum Submissionstermin am 22. Mai 2012 lagen 10 Angebote vor.

Die Prüfung und Auswertung erfolgte durch das beauftragte Architekturbüro König Architekten + Ingenieure aus Zwickau.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses beschlossen jeweils einstimmig die Vergaben der Bauleistungen für den Neubau der Kindertagesstätte „Arche Noah“, An der Hohen Straße 4 in Meerane, an die folgenden Unternehmen:
 Los 11: Fliesenlegerarbeiten an den Fliesenlegermeister Reiner Frotscher aus Vogtländisches Oberland mit einer Vergabesumme in Höhe von 6.553,45 Euro;

Los 12: Maler- und Bodenbelagsarbeiten an die Fa. Malerwerkstätten Mittweida GmbH aus Altmittweida mit einer Vergabesumme in Höhe von 23.283,78 Euro;

Los 13: Epoxidharzspachtel an die Fa. BST

Erich Kühfuß GmbH aus Kesselsdorf mit einer Vergabesumme in Höhe von 21.552,95 Euro.

Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben 2012

Der Abwasserzweckverband Götzenthal informiert

Die Entsorgung der Abwasseranlagen wird in Meerane in den genannten Zeiträumen durchgeführt. Wünschen Sie eine genaue Terminabsprache, setzen Sie sich bitte direkt mit unserer Entsorgungsfirma VE-OLIA Umweltservice Ost GmbH, Tel. 034491 23157, in Verbindung.

Sollte eine Leerung zum u. g. Termin nicht oder nur an bestimmten Tagen möglich sein, so melden Sie dies bitte umgehend. Unterbleibt eine Meldung Ihrerseits ohne triftigen Grund und ist eine Leerung der Abwasseranlage nicht möglich, so haben Sie die Kosten der Leerfahrt zu tragen.

Zeitraum / Straßen

26. und 27. KW: Brauerei, Dittricher Weg, OT Dittrich, Forststraße, Schäferberg, Schäferweg

27. und 28. KW: Am Rotenberg, Friedhofstraße, Herman-Löns-Weg, Hermannstraße, Hospitalstraße, Josef-Wertheim-Weg, Moeschlerweg, Pfarrberg, Remser Weg, Robert-Baum-Straße, Rosental, Talstraße, Waldenburger Straße, Glauchauer Straße, Niklasbusch, Pumpwerk Seiferitz, Seiferitzer Anteil

27. und 28. KW: Crotenlaider Weg, Crotenlaider Straße, Götzenthal, Merlacher Weg, Schillerstraße, Freiheitsgasse

33. und 34. KW: Hauptstraße 01–41

34. und 35. KW: Hauptstraße 42–88

35. und 36. KW: Ponitzer Weg, Schulgasse, Siedlerweg

36. bis 38. KW: Am Fuchsberg

38. und 39. KW: Äußere Crimmitschauer Straße, Hans-Sachs-Straße, Hasensteig, Schwanfelder Straße, Wunderlichpark, Wichernweg, Hohe Straße

39. und 40. KW: Am Annapark, Höckendorfer Straße, Seiferitzer Schulweg, Zwickauer Straße

40. und 41. KW: Augasse, August-Bebel-Straße, Färbegasse, Leipziger Straße, Marienstraße, Moritz-Ostwald-Straße, Posernweg
 Beachten Sie bitte auch die weiteren Bestimmungen der Entsorgungssatzung des AZV Götzenthal. Auskünfte hierzu und zu anderen Problemen der Abwasserbeseitigung erhalten Sie auch von den Mitarbeitern des AZV Götzenthal, Tel. 03764 7919-0.



Der RZV informiert: Ersatz von Bleianschlüssen An der Steilen Wand und Glauchauer Straße

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau beabsichtigt im Rahmen seiner Baumaßnahme „Ersatz von Bleianschlüssen“ in Meerane, An der Steilen Wand und Glauchauer Straße, die Erneuerung von Hausanschlussleitungen.

Geplanter Baubeginn für das Gesamtvorhaben ist der 16.07.2012.

Wir bitten für Verkehrsraumeinschränkungen im Bereich der Baustelle um Verständnis und sind bemüht, die Zufahrten zu den Grundstücken weitestgehend zu gewährleisten.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte, Tel. 03763 405 405, zur Verfügung.

**Ihr RZV Wasserversorgung
 Bereich Lugau-Glauchau**

Bürgertelefon

0174 / 34 28 143

Mitarbeiter der Stadt von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer **0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des **Bürgertelefons** möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
 Samstag 9 bis 11 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

„Bierkrieg“ offiziell beigelegt

800-Jahrfeier in Lichtenstein „vereinigt“ Meeraner und Glauchauer

Nun ist es offiziell: Die Meeraner und Glauchauer haben den „Bierkrieg“, welcher im 17. Jahrhundert seinen Anfang nahm, beendet. Zur 800-Jahrfeier in Lichtenstein saßen Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer an einem Tisch und plauderten in aller Freundschaft über den sogenannten „Bierkrieg“ zwischen den beiden Städten, welcher von 1651 bis 1729 andauerte. Beide Stadtoberhäupter hatten sich am 3. Juni 2012 dazu extra in historische Tracht gekleidet und erheiterten auf der kleinen Bühne am Topfmarkt in Lichtenstein die trotz des regnerischen Wetters zahlreich erschienenen Zuschauer.

Schließlich galt es, einige interessante historische Details zu erfahren, die Meeranes Bürgermeister gemeinsam mit seinem Amtskollegen vortrug.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Dr. Peter Dresler, Oberbürgermeister der Stadt Glauchau, unternahmen gemeinsam mit der Schönburgischen Schlosskompagnie zu Glauchau und den Besuchern des Historischen Festwochenendes in Lichtenstein einen Ausflug in die Geschichte der Städte Meerane und Glauchau.

So gefiel es den Glauchauern damals nicht, dass auch die Meeraner des Brauens mächtig waren und in ihrem Umland den beliebten Gerstensaft „feilboten“. Kurzum, es wurden die Bierausschankrechte untersagt. Dieses stieß natürlich auf Gegenwehr. „In Folge entstand daraufhin wegen der Braugerechtigkeit bzw. wegen des Braurechtes ein heftiger Prozess zwischen Glauchau und Meerane. Die Meeraner Bürger forderten ihre Ausschankrechte ein, zumal sich ihre Braumöglichkeiten erweiterten. Noch 1681 bestand in Meerane ein herrschaftliches Malz- und Brauhaus der Schönburger. 1706 verkaufte jedoch Graf Christian Ernst von Schönburg sein in Meerane gelegenes Brau- und Malzhaus für 175 Gulden an die Bürgerschaft“, blickte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer in die Historie zurück. Das gefiel den Glauchauern nicht, und Oberbürgermeister Dr. Dresler berichtete dazu: „Die Glauchauschen erklärten, als böhmisches Lehen könnten sie sich einem Urteil der kursächsischen Gerichte nicht unterwerfen. Sie suchten Unterstützung in Prag und wurden in ihrem Widerstand aus Böhmen bestärkt. Nun hatten damit die Grafen von Schönburg ein Problem. Da sie als Lehensherren durch ihre Verflechtung mit Kursachsen an den Kurfürsten gebunden waren, ließen sie die Akten nach Dresden gelangen.“

Auch damals wurden also alle Instanzen genutzt, um dem eigenen Recht Geltung zu verschaffen. Letztlich machte August der Starke einen Strich unter und durch die Rechnung. Er hatte keine Lust auf Streitigkeiten und forderte, dass sich die Streithähne vertragen. Also wurde der „Bierkrieg“ zwangsweise beendet.

Im Lichtenstein des modernen 21. Jahrhunderts – anno 2012 – erhoben nun zur Bekräftigung die beiden Stadtoberhäupter aus Meerane und Glauchau ihre Bierkrüge, stießen an und versprachen feierlich, stets friedlich miteinander umzugehen.

Das Publikum dankte mit viel Applaus. Zum Abschluss betrat Lichtensteins Bürgermeister Wolfgang Sedner die Bühne, sprach seinen Segen dazu aus und freute sich über die gelungene und kurzweilige historische Theateraufführung.

Wie sich Meeraner und Glauchauer um das Bier stritten und ihren Frieden finden

Lesung mit Improvisationen aus dem alten Schönburger Land mit Glauchaus Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und Meeranes Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer anlässlich des historischen Festwochenendes „800 Jahre Lichtenstein“ am 03.06.2012.

(Lesung: Kursiv OB Glauchau – Nichtkursiv: BM Meerane)

Prolog

Eigentlich herrschte in alter Zeit Bierseligkeit im Schönburger Land – zwischen denen zu Glauchau und denen zu Meerane. Wir erinnern uns an ein friedliches Miteinander.

So sind z. B. anno 1578 die Biervorräte im Meeraner Ratskeller offenbar derart knapp gewesen, sonst hätte der Rat kein Bier aus Glauchau zu beziehen brauchen. Die Meeraner Stadtkasse buchte nämlich „40



Der „Bierkrieg“ ist beigelegt! Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Dr. Peter Dresler versprachen, stets friedlich miteinander umzugehen.



Lichtensteins Bürgermeister Wolfgang Sedner (li.) gab seinen Segen dazu.



Am 3. Juni empfahl sich auf jeden Fall ein Regenschirm. Die Schönburger Farben rot/weiß waren hier natürlich auch vertreten. Fotos: kaba

Groschen Fuhrlohn, das Bier von Glauchau „zun schenken“ anher verschafft und Gregor Reuter (Ratskellerwirt) dasselbe zu schenken vergönnet.“

Auch war noch im Jahr 1616 das Braurecht der Meeraner mit keiner herrschaftlichen Abgabe belastet. Dafür hatten die Bürger aber auch kein Recht, den Bierzwang auf den Dörfern der Nachbarschaft auszuüben.

Erster Akt

Dennoch beginnt im Jahre 1651 im Schönburger Land der Streit zwischen Glauchau und Meerane wegen – heute würde man sagen: der Bierverkaufsrechte – dem Bierausschrotten in Dennheritz und anderen Dörfern. Dieser so genannte Bierkrieg wird erst 1729 beigelegt. Bericht aus der Leopoldschen Chronik zu Meerane 1861:

„Wir Mehraner haben mit den Glauchauschen über die 60 Jahre gestritten wegen des Bier ausschrottens, indem die Glauchauer denen Mehranern nicht hat gestatten wollen Bier auf die Dorfschaften zu schrotten.“

Am Ende wurde erreicht, dass „wir an allen Orten in der Grafschaft Glauchau auch über der Mulde drüben Bier verschrotten mögen.“

Leopold stellt fest: „Es hatt viel Geld gekostet, die Glauchauer haben viele Exzesse verübet, unser Bier auf den Dorfschaften ausgesoffen, das Gefäß entzwei gehauen, Leute und Menschen erschossen, krumm und lahm gehauen und geschlagen.“

Zweiter Akt

Am 17. Oktober 1702 fiel die brauende Glauchauer Bürgerschaft nach Schönbörnchen aus und trank beim Mehlhans ein Viertel Bier aus, das von Meerane eingeführt worden war – ohne zu bezahlen!

Zwischeninfo: Das „Viertel Bier“ als historisches Maß für Bier lässt sich wie folgt für unser heutiges Liter-Maß errechnen:

Eine Tonne Bier waren vier Viertel. Das Viertel mit 16 Kannen. Die Kanne wurde mit zwei Pot gerechnet, entspricht 181 Zentiliter. Ein Zentiliter (cl) sind 0,01 Liter. Ergibt für eine Kanne 1,81 Liter; macht bei 16 Kannen 28,96 Liter.

Nun sei wiederholt:

Am 17. Oktober 1702 fiel die brauende Glauchauer Bürgerschaft nach Schönbörnchen aus und tranken beim Mehlhans ca. 29 Liter Bier aus, das von Meerane eingeführt worden war – ohne zu bezahlen!

Am 25. Oktober wurde der Ausfall wiederholt, und es wurden zwei Viertel Meeranisches Bier – also 58 Liter – ausgetrunken, wieder ohne Bezahlung.

Diesmal stellte sich wohl der Gerichtsherr (Hauptmann von der Mosel) mit seinen Leuten von Oberschindmaas den Glauchaischen in den Weg und schoss mehrmals unter die Glauchauer Bürger. Er tötete aber dabei seinen eigenen Richter. Bürger wurden verletzt. Dem Hauptmann von der Mosel selbst wurden zwei Flinten auf seinem Kopf zerschlagen.

In Folge entstand daraufhin wegen der Braugerechtigkeit bzw. wegen des Braurechtes ein heftiger Prozess zwischen Glauchau und Meerane. Die Meeraner Bürger forderten ihre Ausschankrechte ein, zumal sich ihre Braumöglichkeiten erweiterten. Noch 1681 bestand in Meerane ein herrschaftliches „Malz- und Brauhaus“ der Schönburger. 1706 verkaufte jedoch Graf Christian Ernst von Schönburg sein in Meerane gelegenes Brau- und Malzhaus für 175 Gulden an die Bürgerschaft.

Die Meeraner Bürger klagten ferner auf Schadenersatz wegen des vielfach weggenommenen Bieres und brachten den Streit vor die kursächsischen Gerichte.

Dritter Akt

Jetzt wird es kompliziert.

Ihre kurfürstliche Durchlaucht zu Sachsen (Friedrich August I „der Starke“) ließ den Streit als Kreisobrist über die Grafschaft derer von Schönburg durch das Sächsische Recht erörtern.

Es wurde „an die Glauchauer kund gemacht, dass, wenn sie noch ein Viertel Bier denen Mehranern aussaufen würden, 50 Rheinische Gold Gulden Strafe zu erlegen, und jedesmal mit 50 zu erhöhen für jedes Viertel.“

Die Glauchaischen erklärten, als böhmisches

Lehen könnten sie sich einem Urteil der kursächsischen Gerichte nicht unterwerfen. Sie suchten Unterstützung in Prag und wurden in ihrem Widerstand aus Böhmen bestärkt.

Nun hatten damit die Grafen von Schönburg ein Problem. Da sie als Lehensherren durch ihre Verflechtung mit Kursachsen an den Kurfürsten gebunden waren, ließen sie die Akten nach Dresden gelangen.

Dagegen wehrte sich die brauende Bürgerschaft zu Glauchau, indem sie Anzeige bei der böhmischen Lehensbehörde erstatteten.

In Folge forderte das Appellationsgericht zu Prag die Grafen von Schönburg – wie die Meeraner – auf, sich binnen sechs Wochen dem Gericht zu stellen.

Aber weder die Grafen noch die Meeraner kamen der Ladung nach.

Kursachsen forderte im Gegenzug nun mit erhöhten Strafaufgaben die brauende Bürgerschaft zu Glauchau vor das Amt Zwickau. Der Streit eskalierte.

Vierter Akt.

Prag verbietet den Glauchaischen sich zu stellen. Kursachsen verdoppelt die Strafzahlungen auf 2.000 Thaler. Die Glauchauer Bürger zahlen nicht.

Prag spricht im Gegenzug eine Strafaufgabe von 1.000 Thaler gegen Meerane aus, die Schönburger als Lehensherren betreiben sollen.

Die Meeraner Bürger zahlen ebenso nicht. Kurfürst Friedrich August „der Starke“ hatte genug des Zwistes. Er entsandete aus Dresden zwei Kompanien Kürassiere nach Glauchau. Zwischeninfo: Der Nachfolger des ritterlichen Reiters war der Kürassier. Dessen Name leitete sich von Kürab = Brustpanzer her. Der Name wurde schon vor dem Jahr 1500 für den geharnischten Reiter gebraucht.

Um die Strafe beizutreiben, rückten nun am 1. September 1711 die kursächsischen Kürassiere (auch berittene Dragoner) in Glauchau ein und marschierten auf dem Markt auf. Der Bürgerschaft wurde befohlen, sich auf dem Rathause einzufinden.

Dann besetzten 6 Mann die obere Tür; keiner konnte sich mehr entfernen. Es erschien die Zwickauer Gerichtskommission. Insgesamt wurden 24 Glauchauer Bürger verhaftet; sie saßen ein halbes Jahr im Gefängnis zu Zwickau. Binnen dreier Tage trieben die kursächsischen Soldaten in Glauchau das 2.000 Taler Strafgeid ein.

Fünfter (kurzer) Akt.

Es herrschte nun Waffenstillstand, dank des Machtwortes von Kurfürst Friedrich August dem Starken. Offen blieb, ob die bierkriegerischen Auseinandersetzungen damit ein Ende fanden.

Erst 1729 fand der Prozess mit dem Sieg der Glauchauer Braukommunen sein Ende, wobei sich aber zeigte, dass die alten verbrieften Rechte nicht mehr in vollem Umfang aufrechterhalten werden konnten. Die Brauberechtigten von Glauchau konnten nicht verhindern, dass auch in der Glauchauer

Umgebung fremde Biere – z. B. Meeraner Bier – ausgeschenkt wurden.

Epilog.

Anno 1746 griff die Glauchauer Herrschaft nochmals in den freien Biermarkt ein: Da sich im Meeraner Brauwesen im Laufe der Zeit Missstände eingeschlichen hatten, erließen deshalb auf Antrag der Meeraner Bürgerschaft anno 1746 die Ämter Forder- und Hinterglauchau eine Brauordnung für die „Gesamte brauende Commun.“

Keine Chronistenaussagen gibt es darüber, ob die Glauchauer und Meeraner Bürger den Friedenszustand anno 1729 mit Glauchauer oder Meeraner Bier begossen haben.

Nun haben sich die Zeiten grundlegend geändert. Einen sächsischen Kurfürsten bzw. König gibt es nicht mehr. Die Schönburger sind entmachteter. Prag ist heute Hauptstadt einer Republik. Weder in Glauchau noch in Meerane wird Bier gebraut.

Geblichen sind biergenießende Bürger mit ihren Bürger-Meistern bzw. einem Oberbürgermeister und einem Bürgermeister, die heute zu Lichtensteins Ehren den Bierfrieden kundtun. Mit dabei die Schönburgische Schlosskompanie zu Glauchau, die keine Verhaftung vornehmen müssen, sondern friedlich mitfeiern.

Beide: Glück Auf!



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Hartmut Brühl, Referatsleiter Wirtschaftsförderung, am Stand der Stadt Meerane in Lichtenstein.
Foto: kaba

Chinesische Delegation besucht Landkreis – Empfang im Hotel Meerane

Auf Einladung der IHK Regionalkammer Zwickau weilten Anfang Juni 2012 Gäste aus dem chinesischen Yangcheng im Landkreis Zwickau. Die fünf Delegationsteilnehmer – Geschäftsführer von Automobilzulieferern, Vertreter der Wirtschaftskammer und der Stadt Yangcheng – wollten die im Vorjahr aufgenommenen Kontakte zur Wirtschaftsregion Zwickau ausbauen, informierte die IHK. So standen beispielsweise Betriebsbesuche bei Westfalia Presstechnik Crimmitschau, der Mauritius-Brauerei Zwickau, VW Sachsen und NILES Simmons Chemnitz auf dem sechstägigen Programm. Dabei wurden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit ausgelotet.

Den Auftakt der Gesprächswoche bildete ein Empfang am 3. Juni 2012 im Hotel Meerane, bei dem Bürgermeister Professor Dr. Lothar

Ungerer die Mitglieder der chinesischen Delegation begrüßte. Er stellte den Gästen die über 100-jährige Tradition der Kraftfahrzeug-Karosseriefertigung in der Stadt Meerane vor und informierte über die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen Meeranes.

Die acht Millionen Einwohner zählende Metropole Yangcheng befindet sich im Nordosten der chinesischen Provinz Jiangsu. Hier haben sich namhafte Großunternehmen im Pkw- und Nutzfahrzeugbau, in der Textilindustrie, im Maschinen- und Werkzeugbau sowie Hersteller Erneuerbarer Energien, von Lebensmitteln und chemischer Erzeugnisse angesiedelt. Wie die IHK weiter informierte, wurde bei einem Empfang durch Zwickau Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß über die Ausgestaltung der geplanten Städtepartnerschaft Zwickau-Yangcheng gesprochen. Der gegenseitige Austausch von Studenten, Lehrkräften und akademischer Programme bildete den Gesprächsgegenstand an der Westsächsischen Hochschule Zwickau.



Die Mitglieder der chinesischen Delegation mit Vertretern der IHK Zwickau, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Monika Twitting, Direktorin des Hotels Meerane. Foto: Hönsch

Langjährige Mitarbeiter verabschiedet

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer hat Ende Mai / Anfang Juni drei langjährige Mitarbeiter der Stadt verabschiedet. Am 30. Mai 2012 begrüßte er Helga Lorei und Dietmar Rauschenbach im Neuen Rathaus, die beide bereits seit 1974 bzw. 1979 bei der Stadt Meerane beschäftigt waren. Am 31. Mai hatten sie ihren letzten Arbeitstag und haben nun die sogenannte „Freizeitphase“ der Altersteilzeit angetreten.

Professor Dr. Ungerer dankte Helga Lorei und Dietmar Rauschenbach für die geleistete Arbeit und wünschte ihnen alles Gute für die nun kommende Zeit. „Bitte verlieren Sie uns nicht aus den Augen“, sagte er. Den guten Wünschen schlossen sich auch Carmen Riedel von der Personalverwaltung, die Fachbereichsleiterin Bildung Barbara Schmidt und Mario Klitsch vom Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik an. Helga Lorei ist ausgebildete Steno-Phonotypistin. Diese Ausbildung hat sie von 1967–1969 beim VEB Baumwolle Zwickau absolviert und im Anschluss dort bis 1974 als Sekretärin gearbeitet. Nach der Einstellung bei der Stadt Meerane war sie bis 1980 als Sachbearbeiterin tätig, bevor sie 1981 als Sekretärin an die Lindenschule wechselte. An der Lindenschule

war sie bis zuletzt tätig und dort bei Schülern und dem Lehrerkollegium sehr beliebt. Alle Mädchen, Jungen und Lehrer der Grundschule haben sie besonders herzlich verabschiedet, erzählte sie.

Dietmar Rauschenbach absolvierte 1969–1971 eine Ausbildung zum Klempner-Installateur bei der Fa. Karl Emil Müller, wo er auch bis 1974 arbeitete. Bis 1979 war er im damaligen VEB (K) Bau Glauchau und begann dann seine Tätigkeit bei der Stadt Meerane. Hier war er in den vergangenen 33 Jahren als Hausmeister im Jugendclubhaus, Platzwart im Stadion und seit 1999 als Hausmeister in verschiedenen Meeraner Schulen tätig.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Mario Klitsch (von re.), Carmen Riedel und Barbara Schmidt (von li.) verabschiedeten Helga Lorei und Dietmar Rauschenbach. Foto: Hönsch

Sonja Rosin war seit 1977 bei der Stadt Meerane beschäftigt. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer verabschiedete sie am 8. Juni 2012 gemeinsam mit Mario Klitsch vom Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik. „Wir danken Ihnen für die geleistete Arbeit und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft“, sagte der Bürgermeister. Sonja Rosin hat von 1963–1966 eine Ausbildung im damaligen VEB ALWO in Meerane absolviert. Sie arbeitete zuerst als Ringspinnerin bei der alwo, später auch im Hauptpostamt Glauchau und beim damaligen VVB Wolle und Seide Meerane, bevor sie 1977 bei der Stadt Meerane als Telefonistin begann. Von 1991 bis 2004 war sie Mitarbeiterin im Fachbereich Finanzen und danach im technischen Bereich beim Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik eingesetzt.

Gemeindlicher Vollzugsdienst in neuer Kleidung und mit neuem Fahrzeug



Seit Mai 2012 sind die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes mit neuer Bekleidung und neuem Fahrzeug im Stadtgebiet Meerane und Umgebung unterwegs. Foto: Löhrr

Das Standesamt Meerane informiert – Mai 2012

Geburten: Im Mai wurden sieben Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Emma Müller am 04.05.2012; Emmy-Lou Wenzel am 11.05.2012; Pia Födisch am 17.05.2012; Markus Keller am 21.05.2012; Natalie Lösche am 23.05.2012; Nachtrag vom April: Bruno Neumann 22.04.2012; Jamie-Noel Theiß am 28.04.2012; Pepe Friedrich am 28.04.2012.

Eheschließungen: Im Monat Mai fanden neun Trauungen in Meerane statt. Folgende Brautpaare war mit einer Veröffentlichung einverstanden: Steffen Rudolph und Anna Gajewska am 04.05.2012; Maximilian Melzer und Anna Kretzschmar am 05.05.2012; Lutz Ullmann und Simone Schropp am 05.05.2012; Heiko Kaulfuß und Monika Müller am 12.05.2012; Ricky Ertel und Stefanie Holzmüller am 12.05.2012; Mario Radtke und Isabell Fritzsche am 12.05.2012; Rocco Richter und Susann Winkler am 26.05.2012; Sven Profe und Nicole Ballon am 26.05.2012.

Sterbefälle: Im Mai verstarben 19 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Irene Simon 04.10.1930 – 01.05.2012; Stephan Franke 06.07.1930 – 03.05.2012; Jutta Ella Brösdorf 27.09.1930 – 06.05.2012; Peter Els 20.06.1939 – 08.05.2012; Gerhard Kassner 11.09.1940 – 09.05.2012; Liesbeth Schnurrbusch 02.07.1922 – 11.05.2012; Herta Braun geb. Behr 03.07.1922 – 13.05.2012; Ursula Kapferer 03.09.1918 – 14.05.2012; Elsbeth Adler geb. Scharf 12.01.1924 – 19.05.2012; Günter Beckmann 31.03.1934 – 19.05.2012; Klaus Zehne 19.09.1940 – 23.05.2012; Erhard Palme 22.11.1936 – 24.05.2012; Ute Thum geb. Helmert 08.01.1940 – 28.05.2012; Heinz Weichold 15.12.1924 – 29.05.2012; Stefan Nürnberger 21.02.1954 – 31.05.2012; Berichtigung: Hildegard Rüster 26.07.1911 – 09.04.2012.

Geburtstage im Monat Juni

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:



90 Jahre: Irene Harzendorf – 09.06.1922; Herta Wagner – 14.06.1922; Erna Gärtner – 21.06.1922; Gerda Graichen – 21.06.1922
91 Jahre: Marie Novak – 09.06.1921; Erich Seidel – 14.06.1921
92 Jahre: Lisbeth Frank – 07.06.1920; Hildegard Scherner – 25.06.1920
95 Jahre: Ingeburg Richter – 12.06.1917; Mariechen Sittig – 30.06.1917
97 Jahre: Treuhilde Berthun – 14.06.1915
99 Jahre: Elisabeth Knoll – 23.06.1913
100 Jahre: Erich Raschke – 03.06.1912.

Meeraner Neugeborene im Alten Rathaus zu Gast

Am 4. Juni 2012 war es wieder einmal soweit: Die jüngsten Meeraner – sieben Mädchen und acht Jungen – wurden an diesem Tag von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer zu einer kleinen Feierstunde im Alten Rathaus zur Übergabe der „Willkommenspakete“ begrüßt. Er informierte die Eltern und Angehörigen der neuen Erdenbürger über den Inhalt des „Willkommenspaketes für Meeraner Neugeborene“ und freute sich, dass Meerane ein attraktives Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder vorweisen kann.

„In diesem Jahr können wir auf eine 150-jährige Geschichte der Meeraner Kindereinrichtungen zurückblicken“, erinnerte der Bürgermeister. Immerhin sei dies sehr wichtig, um das Elternsein und den Beruf in Einklang zu bringen. „Wir als Stadt wollen deshalb mit unseren Willkommenspaketen einen kleinen Beitrag leisten und unseren jungen Eltern helfen.“ Dann übergab der Bürgermeister an seine Mitstreiter: Hauptamtsleiterin Ute Schäfer, Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold und Andreas Kriebel, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Badener Straße. Sie unterstützen ebenfalls die gute Tradition des Willkommenspaketes. So enthält dieses ein Sparsbuch in Höhe von 100 Euro und einen 50-Euro-Einkaufsgutschein (dies stellt die Stadt Meerane zur Verfügung), sowie ein Stromkontingent in Höhe von 50 Euro und ein Nachtlicht der Stadtwerke Meerane. Die Sparkassengeschäftsstellen Meerane steuern einen Spargutschein in Höhe von 10 Euro bei. Außerdem befindet sich in der großen Tüte ein kuscheliges Schmusetier. Vervollständigt wird das Präsent mit Baby-Kosmetik vom dm-Markt Meerane.

Seit 2009 wurden nun bereits 360 Willkommenspakete an junge Meeraner Familien überreicht.



Die Stadtverwaltung Meerane freut sich über den Nachwuchs von Mitarbeiterin Franziska Heinrich, den kleinen Nils.



Der kleine Milian mit seinen Eltern und seiner großen Schwester.



Auch July freute sich über das Willkommenspaket.



July, Emma, Lili Lucy, Celine, Aurélie, Clemens, Melia Eve Melody, Celin, Nils, Milian und Antonio Dominic waren gemeinsam mit ihren Eltern ins Alte Rathaus zur Begrüßungsfeier gekommen. Fotos: kaba

Erich Raschke feierte 100. Geburtstag

Im Meeraner Bürgerheim in der Robert-Baum-Straße konnte erneut ein ganz besonderer Geburtstag gefeiert werden. Am 3. Juni 2012 wurde Erich Raschke 100 Jahre alt. Viele Gratulanten konnte der sympathische Senior an seinem Ehrentag begrüßen: Seine Familie, Freunde und Mitarbeiter aus dem Bürgerheim und auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. Der Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche der Stadt Meerane und gratulierte Herrn Raschke herzlich zum Geburtstag. „Mit 100 Jahren ist Herr Raschke der älteste Meeraner Bürger, das ist ein für Männer wirklich seltener Ehrentag“, bemerkte er. In Meerane gibt es weitere hochbetagte Bürger, 100 Jahre und älter sind neben Herrn Raschke jedoch ausschließlich Damen.

Erich Raschke wurde am 3. Juni 1912 in Mittweida geboren. Beruflich war er viele Jahre als Bauingenieur in einer Chemnitzer Planungsgesellschaft tätig. Bis vor zwei Jahren hat er auch noch die jährliche Weihnachtsfeier der Firma besucht.

Nach Meerane ist Erich Raschke 1994 nach dem Tod seiner Ehefrau gezogen. Hier lebte seine zweite Tochter, die jedoch leider schon 1997 verstarb. Seit 2007 wohnt Herr Raschke im Bürgerheim.

Seine andere Tochter Gudrun lebt mit ihrer Familie in Rudolstadt, zum Geburtstag waren sie und weitere Familienmitglieder natürlich auch in Meerane. Herr Raschke hat außerdem zwei Enkel und vier Urenkel.



Der Jubilar Erich Raschke mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Mitarbeitern des Meeraner Bürgerheims. Foto: Bürgerheim

Goldene Turmspitze zu Pfingsten aufgesetzt

Waldsachsener Kirche erhält neues Dach
Im Zuge der Dachsanierung der Kirche Waldsachsen wurde am Pfingstsonntag, 26. Mai 2012, im Rahmen einer feierlichen Andacht die Turmkugel wieder aufgesetzt. Pfarrer Christian Freyer von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen und Pfarrer Dr. Martin Teubner von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Meerane begrüßten dazu zahlreiche Gäste, zu denen auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Elisabeth Scholz vom betreuenden Architektenbüro zählten.

Die Turmkugel hat mit dem Wiederaufsetzen

dabei nicht nur eine neue Vergoldung erhalten, auch der Inhalt der Kugel wurde erweitert. Zu den beiden bisherigen Kapseln mit historischen Dokumenten, Geldscheinen und Münzen hat sich eine dritte Dokumentenkartusche gesellt. Diese enthält unter anderem Informationen zum Bauablauf, Zeitdokumente und die Ergänzung der Chronik.



Zahlreiche Gäste verfolgten das Wiederaufsetzen der goldenen Turmspitze.



Die Andacht hielten Pfarrer Christian Freyer (re.) und Pfarrer Dr. Martin Teubner.



Die Kirche Waldsachsen – aufgrund der Bauarbeiten komplett verhüllt. Fotos: Löhner



Mit einem Baulift ging es in luftige Höhe. Oben wurde die neue Kapsel in die Turmkugel eingefügt und die Kugel mit der Wetterfahne wieder komplettiert. Fotos: Holger Taubert

Bauarbeiten für neuen Marktbrunnen haben begonnen

Der Startschuss ist erfolgt! In der ersten Juni-Woche 2012 haben die Bauarbeiten für den neuen Marktbrunnen begonnen. Der Brunnen ist ein Projekt der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V., der zusammen mit der Stadt Meerane entwickelt wird.

Nach den Ausschachtungsarbeiten erfolgten zuerst die Vorbereitungen für die Verlegung von Wasser- und Stromleitungen.



Das Foto zeigt die Arbeiten am neuen Marktbrunnen am 8. Juni 2012. Foto: Hönsch

Einweihung des Vereinsgebäudes des Tennisclubs Meerane

Am 11. Juni 2012 ging für den Tennisclub Meerane ein langgehegter Traum in Erfüllung. Nach einer langen Zeit ohne ein Vereinsgebäude war es endlich soweit: Das neue Funktionsgebäude wurde im Beisein von vielen Gästen und Vereinsmitgliedern eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Andreas Baar, brachte seinen Dank der SAB und Stadt Meerane, welche das Vorhaben durch Fördermittel und sonstige Unterstützung erst ermöglicht haben sowie den Mitgliedern und Bauausführenden für

ihre Mühen und ihren Einsatz zum Ausdruck. Ohne dieses Zutun wäre ein solches Objekt nicht zu verwirklichen gewesen.

Einer der Gratulanten war Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer: „Wir sind glücklich, dass der Meeraner Tennisverein ein neues, sehr geschmackvolles Zuhause hat. Der Tennissport in Meerane hat Qualität und eine lange Tradition, die über viele Jahre auf Thüringer Flur stattfand.“

Volker Sandig überbrachte im Namen des Sächsischen Tennisverbandes Leipzig/Chemnitz e.V. die besten Wünsche und brachte seine Freude über das Geschaffene zum Ausdruck. „Man könnte neidisch werden“, waren seine anerkennenden Worte. Eine überreichte Urkunde wird an dieses Ereignis erinnern.

Seit über 100 Jahren wird in Meerane Tennis gespielt. Die alte Anlage, welche sich in Guteborn befand, diente von den 20er Jahren an bis zur Wende als Ort des sportlichen Wettkampfes und der Erholung. In dieser Zeit hatte der Verein weit über hundert Mitglieder, viele aus Gößnitz und Ponitz. In den 1990er Jahren entstand eine neue Anlage im Gewerbegebiet Meerane. Punktspielbetrieb und Freizeitsport haben hier ein neues Domizil gefunden. Das neue Vereinsgebäude verfügt über Umkleideräume, Duschen und WC für Damen und Herren, eine kleine Küche, einen Aufenthaltsraum und eine sonnenüberflutete Terrasse, von welcher man den Spielbetrieb auf den Tennisplätzen gut überschauen kann. Wer jetzt Lust auf Tennis bekommen hat, kann sich unter der Telefonnummer 0162 7085957 kundig machen oder Montag, Mittwoch und Freitag ab 15 Uhr einfach auf der Anlage vorbeischaun. Dort kann man unter fachlicher Anleitung „schnuppern“, so Freude an diesem schönen Sport finden und gleichzeitig Ausgleich und Bewegung an der frischen Luft genießen.



Der Vorstand des Tennisvereins mit dem Meeraner Bürgermeister: Hans-Jürgen Profe, Andreas Baar, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Frank Gersdorf (v.li.).



Das neue Vereinsgebäude des Tennisclubs Meerane wurde am 11. Juni eingeweiht. Fotos: Verein

Heimatmuseum zeigt Geschichte der Meeraner Kindergärten

Ausstellung „150 Jahre Kindereinrichtungen“ bis 15. Juli zu sehen

In die Geschichte der Meeraner Kindereinrichtungen und damit zugleich in die Welt der Kleinsten entführt die neue Sonderausstellung im Heimatmuseum Meerane. Unter dem Thema „150 Jahre Meeraner Kindereinrichtungen“ werden im Sonderausstellungsraum im 2. Stock des Alten Rathauses viele Exponate gezeigt: Fotos, Spielzeug und Spiele aus verschiedenen Jahrzehnten, dazu zwei Kinderbettchen aus der Zeit um 1900, Bausteine und Brettspiele aus der Zeit um 1930, ein Puppenhaus aus dem Jahr 1955 oder Märchenbaukasten und Metallbaukasten aus dem Jahr 1960. Auch eine Kinderliege mit der damals üblichen Bettwäsche, der sogenannten „Buntkarierten“, ist zu sehen, Leihgaben der Kindertagesstätten Rosarium und Spatzennest. Die Gößnitzer Heimatstube stellt eine Kindernähmaschine, eine Waschmaschine und eine Puppe für die Ausstellung zur Verfügung, das Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau Fröbel-Spielzeug. Weitere Exponate steuern private Leihgeber und Kindereinrichtungen der Stadt bei.

Zur Ausstellungseröffnung zum Kindertag am 1. Juni 2012 begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Gäste, darunter Stadträte und auch ehemalige Erzieherinnen aus Meeraner Kindergärten. Zu Beginn seiner Rede informierte er über die verschiedenen Traditionen des Kindertages und nahm die Gäste dann mit auf einen interessanten Streifzug durch die Geschichte der Kindergartenpädagogik und die Geschichte der Meeraner Kindereinrichtungen.

In den Chroniken der Stadt Meerane lässt sich einiges zum Thema Kinder finden. So berichtet Dr. Leopold (Chronik bis 1862) im 19. Jahrhundert über „Kinderschwärme auf den Straßen“. Die durchschnittliche Familie zählte um das Jahr 1860 sechs Kinder; pro Jahr erblickten in Meerane rund 600 Kinder das Licht der Welt, informierte der Bürgermeister. Über das Jahr 1849 berichtet C. Fr. Zschocke über eine Spielschule, die für den Sommer eingerichtet wurde – ein Turnplatz für Kinder auf einem Grundstück der Spinnerei Steinert, Straffs Fabrik, am Altmarkt/Merzenberg, unter der Leitung von Amalie Pohle. Später wird eine Spielschule in den Räumen der Turnanstalt am Rotenberg (1859/60 wurde der Allgemeine Turnverein gegründet) vermeldet. Diese hatte von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr für rund 50 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren geöffnet, Turnlehrer war Ernst Robert Schneider. „In dieser Spielschule standen Turnübungen und Bewegungsspiele auf dem Plan, aber bereits auch das Erlernen der Zahlen und Buchstaben, womit die ersten Anfänge des Schreibens und Zeichnens für die Schule vorbereitet wurden. Und natürlich wurde auf Achtsamkeit und Gehorsamkeit Wert gelegt“, berichtete der Bürgermeister aus der Chronik.

In der Chronik Rösbecke ist eine Spielschule, ein Fröbel'scher Kindergarten für 20 bis 25 Kinder im Dieterich-Stift am Altmarkt verzeichnet, der im Jahr 1899 bereits „seit längerem“ bestanden hatte. Der Pädagoge Friedrich Fröbel lebte von 1782–1852. „Die Fröbelpädagogik war eine Synthese der Individualerziehung nach Rousseau, der Elementarbildung nach Pestalozzi, der von Friedrich von Schiller geforderten humanistischen Erziehung und der Staatsbürgerlichen Erziehung nach Wilhelm von Humboldt“, fasste Professor Dr. Ungerer zusammen. Dem Reformpädagogen sind mehrere Informationstafeln in der Ausstellung gewidmet.

Zahlreiche weitere reformpädagogische Richtungen hatten Einfluss auf die Kindererziehung früherer Generationen, und bis heute dauern die Studien und Forschungen an. Professor Dr. Ungerer nannte hier unter anderem Ellen Key (1849–1926) „Das Jahrhundert des Kindes“, wies jedoch auch auf die Studien des Hirnforschers Manfred Spitzer (geb. 1958). „Heute geht es in den Kindereinrichtungen um viel mehr als ‚satt und sauber‘. Wesentliche Fähigkeiten werden geschult: Sprechen, soziales Handeln, ein geregelter Miteinander, Erkenntnis, Selbstkontrolle. Es werden Räume geschaffen für die Erfahrung der Kinder: ‚Ja, ich kann‘“, führte der Bürgermeister aus.

Die 150-jährige Geschichte der Meeraner Kindereinrichtungen nun lässt sich zuerst mit einem Gesangsfest des Sängerbundes in Verbindung bringen, welches am 5./6. Juni 1862 mit 1200 Sängern gefeiert wurde. Nach diesem Fest übergab der Sängerbund 47 Thaler an den Meeraner Stadtrat für eine „Kleinkinderbewahranstalt“. 15 Jahre später, am 6. Januar 1877, eröffnete der erste Volkskindergarten (Verein für Volkskindergärten) am Merzenberg, am 4. Oktober 1891 folgte ein zweiter Volkskindergarten im Dieterich-Stift am Altmarkt. Beide wurden 1920 von der Stadt Meerane übernommen.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer: „Heute gibt es in der Stadt Meerane eine große Vielfalt an Kindertagesstätten mit Krippe und Kindergarten, dazu Horte und Tagesmütter. Sechs Kindertagesstätten, drei Tagesmütter und vier Horte gibt es in unserer Stadt, eine siebte Kindertagesstätte entsteht derzeit im Wirtschaftszentrum. Sie alle stehen auch für die Vereinbarkeit von Eltern, Beruf und Kind.“ Nach seiner Rede gab es eine kleine Überraschung für den Bürgermeister und die Mitarbeiter des Fachbereiches Kultur, die die Ausstellung vorbereitet hatten. Die Meeranerin Anneliese Köhler überreichte ein Foto, welches ihren Vater Johannes Fritzsch als kleinen Jungen auf einem Gruppenfoto des Kindergartens Raffe Hof zeigt. Ihr Vater wurde 1893 geboren. Als Dauerleihgabe stellt sie dem Heimatmuseum dieses Foto zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön richteten der Bürgermeister und Brigitte Kühn, Mitarbeiterin im Fachbereich Kultur, zum Abschluss an alle Leihgeber für die zur Verfügung gestellten Exponate, und luden zum Bummel durch die Ausstellung ein.



Anneliese Köhler (li.) überreichte zur Ausstellungseröffnung ein historisches Foto eines Meeraner Kindergartens an Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Brigitte Kühn, Mitarbeiterin im Fachbereich Kultur.



Fröbel-Spielzeug stellt das Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau zur Verfügung.



Die Sonderausstellung ist im Ausstellungsraum im 2. Stock des Alten Rathauses zu sehen.



Eine Liege mit den „Buntkarierten“.



Ruth Schade, 85 Jahre alt, sah sich gemeinsam mit Sieglinde Weber die Ausstellung an. Frau Schade arbeitete seit 1943 in Kindergärten in Meerane, von 1951 bis 1987 war sie die Leiterin des Kindergartens an der Achterbahn. Sieglinde Weber war früher eines ihrer Kindergartenkinder, bis heute sind die beiden befreundet.



Brigitte Horn-Tröger war mit Enkeltochter Linda und deren Freundin Annalena im Heimatmuseum. Fotos: Hönisch

MSV lädt ein zum Vereinsfest vom 22. bis 24. Juni

Nach dem Pokalendspielwochenende des Kreisverbandes Zwickau zu Pfingsten im Richard-Hofmann-Stadion steht nun erneut ein Fußball-Wochenende in Meerane an! Der Meeraner Sportverein e.V. lädt alle Fußballfreunde und Interessenten zum diesjährigen Vereinsfest vom 22. bis 24. Juni 2012 in das Richard-Hofmann-Stadion ein, und natürlich dreht sich auch hier alles um das runde Leder.

Sportlicher Ablauf zum Vereinsfest:

Freitag, 22. Juni

17.00 Uhr: B-Junioren – SV Lichtenberg 47 (Landesliga Berlin)

18.30 Uhr: A-Junioren – SV Lichtenberg 47 (Bezirksliga Berlin)

Samstag, 23. Juni

09.00 Uhr: Kleinfeldturnier F-Junioren

Teilnehmer: Meeraner SV, Postsportverein Chemnitz, Lommatzcher SV 1923, TSV 1889 Markleeberg, Hartmannsdorfer SV 05, VfB Glückauf Oelsnitz, 1. FC Gera 03, SG Olympia Leipzig

12.00 Uhr: E-Junioren – SV Lok Leipzig-Nordost

12.00 Uhr: D-Junioren – SV Viktoria Einsiedel

13.30 Uhr: Alte Herren gegen TSV Oberviechtach

16.00 Uhr: Großfeldturnier 1. Männermannschaft

Teilnehmer: Meeraner SV, SV Werder Bremen IV, TSV Oberviechtach

Sonntag, 24. Juni

09.00 Uhr Kleinfeldturnier G-Junioren (Bambini)

Teilnehmer: Meeraner SV, SV Bannewitz, FSV Gröna, BSC Freiberg, FSV Zwickau, SpVgg Reinsdorf-Vielau, FC Erzgebirge Aue, HFC Colditz

12.00 Uhr: C-Junioren – FC Grimma

13.30 Uhr: 3. Männermannschaft – SV Mügeln / Ablaß II

15.30 Uhr: 2. Männermannschaft – SV Lok Leipzig-Nordost

Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau laden am 23. Juni ein

Die Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau laden am 23. Juni 2012, ab 10 Uhr, zum nächsten Oldtimertreffen auf das Vereinsgelände Altes Feuerwehrhaus, Schrötergasse, ein – zu Benzingesprächen, Rundfahrten, Essen, Trinken und Fröhlichkeit. Natürlich kann auch die Oldtimer-Ausstellung im Alten Feuerwehrhaus besichtigt werden.

„Sommeranfang in den Höhlern“ Sonderführungen am 24. Juni

Unter dem Motto „Sommeranfang in den Höhlern“ finden am Sonntag, 24. Juni 2012, um 15 Uhr und um 16 Uhr Sonderführungen in den Meeraner Höhlern unter dem Burgberg statt. Bergbauingenieur Manfred Höbald unternimmt mit den Interessenten einen Ausflug in die Meeraner Unterwelt. Treffpunkt ist der Eingang August-Bebel-Straße.

Kuchenfrauen am 7. Juli auf dem Teichplatz

Die Meeraner Kuchenfrauen sind wieder am Samstag, 7. Juli 2012, ab 8 Uhr, zum Grünmarkt auf dem Meeraner Teichplatz zu finden und bieten hier ihren selbstgebackenen Kuchen für einen guten Zweck an. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt und der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs e.V. zugute.

Netzerneuerung für die Versorgungssicherheit

Stadtwerke Meerane informieren



STADTWERKE MEERANE GMBH Für eine zuverlässige und sichere Energieversorgung in Meerane investieren die Stadtwerke Meerane regelmäßig in

die Wartung und Erneuerung ihrer Netze. Im Zeitraum vom 2. Juli bis 31. August 2012 wird deshalb im Meeraner Zentrum fleißig gebaut. Rund 150.000 Euro wird das Unternehmen dabei in die Versorgungsinfrastruktur investieren.

Aus alt mach neu

Ein im Sommer 2011 durch eine Störung in Mitleidenschaft gezogenes altersschwaches Mittelspannungskabel soll komplett ausgetauscht werden, um weiteren Ausfällen vorzubeugen. Da diese Netzerneuerungen umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich machen, wird in den entsprechenden Straßenbereichen das gesamte Niederspannungsnetz inklusive der alten Hausanschlüsse ebenfalls ausgetauscht. In der Annenstraße wird zudem eine alte Trafostation durch eine neue, kleinere Station ersetzt.

Die Standorte der geplanten Netzerneuerungen im Überblick:

- Innere Crimmitschauer Straße
- Annenstraße
- Badener Straße: Hausnummern 13 bis 15
- Poststraße: Hausnummern 31 bis 35.

Betroffene Hauseigentümer wurden von den Stadtwerken Meerane im Vorfeld informiert. Selbstverständlich sind die Stadtwerke Meerane und ihre an den Baumaßnahmen beteiligten Dienstleister bestrebt, mögliche Beeinträchtigungen für die Anwohner auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Stadtwerke Meerane bitten um Verständnis.

Kontakt für Anwohner

Ausgeführt werden die Bauarbeiten im Auftrag der Stadtwerke Meerane von der Firma SAG GmbH, Büro Zwickau.

Ansprechpartner Tiefbau: Dieter Both, Telefon 01607179525

Ansprechpartner Elektromontage: Matthias Schreiter, Telefon 01607179546

Zentraler Ansprechpartner der Stadtwerke Meerane: Patrick Kühni, Leiter Netze, Telefon 03764 7917-30

Weitere Informationen im Internet: www.sw-meerane.de -> Netze -> Netzservice -> Baustellen.

BORSIG ZM Compression GmbH feierte mit vielen Besuchern Familientag

Das Unternehmen BORSIG kann in diesem Jahr auf eine 175-jährige Firmentradition zurückblicken. Die verschiedenen Standorte der BORSIG-Gruppe feiern dieses Jubiläum natürlich mit, und so hatte die BORSIG ZM Compression GmbH im Meeraner Wirtschaftszentrum anlässlich des Jubiläums am 2. Juni 2012 alle Mitarbeiter, Geschäftspartner und Freunde zu einem großen Familientag auf das Firmengelände eingeladen.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratulierte den BORSIG ZM-Geschäftsführern Joachim Schulz und Steffen Gast und freute sich auch über ein Wiedersehen mit Herrn Konrad Nassauer von der BORSIG-Gruppe und dem Geschäftsführer der BORSIG GmbH

Stefan Beck, die aus Berlin ebenfalls nach Meerane gekommen waren. Eine eindrucksvolle Wanderausstellung informierte über die abwechslungsreiche Geschichte des 1837 in Berlin von August Borsig gegründeten Unternehmens, zeigte die Entwicklung zum Weltunternehmen auf und stellte die Produktpalette vor. Diese Ausstellung, informierte Joachim Schulz, geht in diesem Jahr durch alle Unternehmensstandorte. Für die kleinen Besucher gab es zum Familientag jede Menge Unterhaltung mit einer Elektro-Eisenbahn, Hüpfburg, der Feuerwehr Meerane, Kinderschminken, Torwandschießen und Bastelstraße. Eine Liveband sorgte für Stimmung, und auch das Angebot zu einer Werksführung durch die Fertigungshallen wurde von vielen Gästen interessiert angenommen.

Die BORSIG ZM Compression GmbH stellt Kolben- und Turboverdichter für Prozessgase sowie Kolbenverdichter für Erdgastankstellen her. Außerdem bietet das Unternehmen einen umfangreichen Service für Kolben- und Turboverdichter und Gebläse.

In Meerane ist das Unternehmen seit 2006 ansässig, der Standort wurde seitdem kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Die Zahl der Mitarbeiter stieg von rund 60 auf heute 250, ausgebildet werden Mechatroniker, CNC-Dreher, Schlosser und Kaufleute.



Mit hunderten Besuchern feierte das Unternehmen BORSIG ZM Compression GmbH am 2. Juni 2012 einen Familientag.



Steffen Gast (re.), einer der Geschäftsführer der BORSIG ZM Meerane, führte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und dessen Gattin durch die Fertigungshallen.



Vielbeachtet: Zum Familienfest präsentierte das Unternehmen eine Ausstellung zur 175-jährigen BORSIG-Geschichte.



Für Interessenten wurden Führungen durch das Unternehmen angeboten, was viele Gäste nutzten.



Das Kinderprogramm gestaltete auch die FF Meerane mit. Fotos: Hönsch

160 Jahre Sparkasse Meerane

Mit 5 Talern begann die Geschichte der Sparkasse in Meerane. Diese 5 Taler wurden am 2. Juni 1852 – dem Tag der Eröffnung der Städtischen Sparkasse Meerane, die damals ihr Domizil im Rathaus am Markt hatte – eingezahlt. So kann die Sparkasse Meerane heute auf eine nunmehr 160-jährige Tradition zurückblicken.

Über die Gründung der städtischen Sparkasse berichtet die Chronik „Heimatbuch der Stadt Meerane“ von Willibald Krause und Oskar Philipp Folgendes:

„Schon am 3. Dez. 1847 hatte Bürgermeister Schwedler die Fabrikanten Carl Wunderlich und Franz Oehmig gewonnen, Spargelder gegen 4 % Verzinsung anzunehmen, auf Wunsch jederzeit zurückzuzahlen und dadurch die Errichtung einer städt. Sparkasse zu ermöglichen. Erst am 24. Nov. 1851 jedoch genehmigte die Schönb. Gesamtkanzlei die Städt. Sparkassenordnung vom 4. April 1849. Nach Bildung eines Sparkassenausschusses (10. März 1852) wurde am 2. Juni die Sparkasse eröffnet. An diesem Tage wurden 5 Taler eingezahlt.“

Die 5 Taler wurden damals in das „Kreditorenbuch Nr. 1“ eingetragen, berichtet Andreas Kriebel, der Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Badener Straße, im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl. Sie besuchten am 7. Juni 2012 die Sparkassengeschäftsstelle und gratulierten Andreas Kriebel herzlich zum Jubiläum.

Dieses „Kreditorenbuch Nr. 1“ – ebenso mächtig wie alt – befindet sich heute noch im Besitz der Sparkasse. Die erste Kundin, ist hier zu lesen, war eine Frau Marie Richter aus Meerane.

In der Sparkassengeschäftsstelle Badener Straße wird anlässlich des Jubiläums auch eine kleine Ausstellung gezeigt: alte Sparbücher und historische Dokumente zur Meeraner Sparkasse sind hier zu sehen. Andreas Kriebel besitzt darüber hinaus noch eine ganze Anzahl weiterer alter Sparkassenbücher, die frühere Kunden der Sparkasse überlassen haben, dazu „Zinsen-Quittungskarten der Städtischen Sparkasse zu Meerane“ oder „Sparkassenhefte“. Schon in diesen Dokumenten lässt sich viel Sparkassen-Geschichte lesen – so sind z.B. die Öffnungszeiten vermerkt oder auch, wie in den „Sparkassenheften“, verschiedene Sprüche zum Thema Sparen. „Sparsinn Hand in Hand, sind Erfolge Unterpfand“ ist hier zu lesen oder auch kurz und knapp „Der Pfennig muss es bringen!“.

Auch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer zeigte sich sehr interessiert an diesen historischen Dokumenten. „Mit diesem Gründungsdatum ist die Sparkasse Meerane das älteste Bankinstitut in der Stadt Meerane“, bekräftigte er.

Das „Heimatbuch der Stadt Meerane“ verzeichnet übrigens noch weitere interessante Daten. So wurde das erste hypothekarisch gesicherte Darlehen von 1000 Tlr. am 25. Juli 1859 dem Webermeister Joh. Ernst Härtel bewilligt. Der Weltspartag 29. und 30. Oktober 1928 führte der Sparkasse 21.914 RM zu. 1929 zahlten 6085 Sparkassenbuchinhaber trotz des schlechten Geschäftsganges 1.289.998 RM ein, gegenüber 754.518 RM Auszahlungen. Die Sparkassenbücher lauteten zu dieser Zeit durchschnittlich auf 563,45 RM.



Glückwünsche zum 160. Jubiläum der Sparkasse Meerane. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (re.) gratulierten Andreas Kriebel, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Badener Straße in Meerane. Sie überreichten als Geschenk eine historische Darstellung, die die Stadt Meerane im 14. Jahrhundert zeigt.



Andreas Kriebel zeigt das historische Kreditorenbuch Nr. 1 der Sparkasse Meerane, in dem die erste Einzahlung vom 2. Juni 1852 eingetragen ist. Fotos: Hönsch

Poststraße 32 mit neuem Leben erweckt

Dürüm-Döner-Haus unter neuer Adresse

In den vergangenen Wochen wurde in dem Wohn- und Geschäftshaus in der Poststraße 32 viel gewerkelt. Nach über sechs Jahren Leerstand ist mit der Eröffnung des in Meerane bekannten Dürüm-Döner-Hauses am 1. Juni 2012 wieder Leben in das Wohn- und Geschäftshaus eingezogen. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl und Justiziar Klaus Pietsch statteten der Inhaberin, Aynur Tan-Turhan und ihrer Familie, einen Besuch ab und überbrachten die Glückwünsche für den gelungenen Umbau.

Wie die Geschäftsinhaberin berichtet, gab es einige Bauarbeiten zu erledigen. Die sanitären Anlagen wurden komplett erneuert, die Küche neu eingebaut und die gesamte Fensterfront ausgetauscht.

„Wir haben lange nach einer neuen Örtlichkeit gesucht“, informiert Aynur Tan-Turhan. Sie ist glücklich, dass das Geschäft in derselben Straße wiedereröffnet werden konnte und der Umzug nur von der Hausnummer 18 in die Nummer 32 erfolgen musste.

Ihr besonderer Dank für die Unterstützung geht deshalb auch an die Stadt Meerane und die Untere Bauaufsicht der Stadt. „Die Zusammenarbeit und die Hilfestellung waren enorm.“ Mittlerweile sei für das gesamte Dürüm-Döner-Team Meerane die erste Heimat geworden, und die Stammkundschaft weiß die freundliche Bedienung und den unkomplizierten Lieferservice zu schätzen. „Das soll auch in Zukunft so bleiben“, bekräftigt die Inhaberin, die sich zudem sehr freute, dass so viele Glückwünsche und Blumengeschenke zur Neueröffnung überbracht wurden.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (2.v.r.), Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.) und Justiziar Klaus Pietsch gratulierten Inhaberin Aynur Tan-Turhan zur Neueröffnung des Dürüm-Döner-Hauses in der Poststraße 32.



Das Team des Dürüm-Döner-Hauses.



Blick in den Gastraum. Fotos: kaba

Zusätzliche Partner-Filiale der Deutschen Post wird eingerichtet

Wie die Deutsche Post informiert, wird am 27. Juni 2012 im Zeitschriftengeschäft Seiferitzer Allee 1 eine zusätzliche Partner-Filiale der Deutschen Post eingerichtet. In dieser neuen Filiale können die Kunden Brief- und Paketmarken, Einschreibenmarken, Plusbriefe und Packsets kaufen sowie verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Geöffnet hat diese Partner-Filiale Montag bis Samstag von 7.30 bis 20 Uhr.

Sommerferien 2012 in der Annaparkhütte

Langeweile in den Ferien?! Das gibt's im Freizeitzentrum Annaparkhütte nicht. Auch in den kommenden Sommerferien wird es für alle Kinder und Jugendlichen in Meerane wieder ein tolles Ferienprogramm geben. Neben den beliebtesten Angeboten wie Zelten mit Lagerfeuer und Nachtwanderung, verschiedenen Turnieren (Fußball, Volleyball, Billard, Tischtennis, Völkerball) und einem Naturparcours durch den Annapark wird es auch noch eine ganze Reihe weiterer Highlights geben, informiert Sebastian Hübsch, der Leiter der Annaparkhütte. So wird geangelt, ein Ausflug in die Schatzhöhle unternommen, gemeinsam gebacken und gekocht, Bowling gespielt, baden gefahren, getanzt, ein Ausflug in den Kletterwald nach Rabenstein unternommen sowie eine Fahrradtour an den Stausee Oberwald. Auch eine Reihe von kreativen Angeboten wird es wieder geben, wie das Bemalen großer Schachfiguren und einen Malwettbewerb. Jedes Schulkind in Meerane ist herzlich eingeladen, in den Sommerferien ins Freizeitzentrum Annaparkhütte zu kommen und Spaß zu haben. Es warten viele Angebote und auch neue leckere Speisen.

Sebastian Hübsch: „Aufgrund der großen Nachfrage aus den letzten Jahren ist es jedoch wichtig, sich rechtzeitig für die einzelnen Aktivitäten im Freizeitzentrum anzumelden, insbesondere für die verschiedenen Ausflüge und das Zelten. Das komplette Sommerferienprogramm kann seit Mitte Juni auf unserer Website www.annaparkhuette.de abgerufen werden. Das Team der Annaparkhütte wünscht allen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern tolle Ferienwochen und viel Erholung.“



Kontakt: Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 21, Tel. 03764 47160, www.annaparkhuette.de, annaparkhuette@t-online.de, Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr.

Netzwerk JiM plant Kunstprojekt „Bunter Punkt“

Materialspenden gesucht

Das Netzwerk JiM – Jugendarbeit in Meerane



– plant gemeinsam mit verschiedenen Schulen der Stadt Meerane ein Kunstprojekt im Wohngebiet Oststraße/Remser Weg. Geplant ist, in der Zeit vom 9. bis 16. September 2012 eine Open Air Ausstellung am dortigen Parkhaus zu installieren.

Während der Sommermonate sollen die verschiedenen Objekte, Bilder, Leinwände etc. innerhalb des Kunstunterrichtes sowie im Rahmen verschiedener Projekte in den Jugendeinrichtungen angefertigt werden.

Wie Streetworker Enrico Busch von der Mobilen Jugendsozialarbeit der Stadt Meerane informiert, werden dafür allerdings noch verschiedene Materialien benötigt: Planen, weiße Bettlaken, verschiedene Farben, Sprühdosen etc. sowie dünne Kabak-Platten (Hartfaserplatten) bspw. aus dem Inneren alter Schränke. „Zudem möchten wir auch den Bürgern von Meerane die Möglichkeit geben, sich mit eigenen Exponaten an der Ausstellung zu beteiligen. Der Abgabeschluss für die Exponate ist der 24. August 2012. Zu bedenken gilt es, dass alle Arbeiten witterungsbeständig sein sollten und dass von ihnen keine Gefährdung für Dritte ausgeht. Zudem kann durch die Projektbeteiligten keine Haftung für die Exponate übernommen werden. Über eine Unterstützung in Form einer eigenen Mitwirkung oder einer Sachspende würden wir uns sehr freuen“, sagt er.

Wer Material zur Verfügung stellen kann oder sich näher über das Kunstprojekt „Bunter Punkt“ informieren möchte, kann das Netzwerk JiM unter Tel. 03764 186649 oder Funk 0173 352 3722 erreichen.

Projektvorstellung „Bilder der Stadt“

Netzwerk JiM plant Fotoprojekt für Wohngebiet Oststraße

Das Netzwerk JiM – Jugendarbeit in Meerane – plant für das Wohngebiet Oststraße/Remser Weg ein Fotoprojekt, informiert Streetworker Enrico Busch.

Angedacht ist, in der Zeit vom 9. bis 16. September 2012 eine Foto-Ausstellung in den Räumen des Jugendcafés Oststraße zu installieren. Innerhalb dieser Ausstellung sollen Fotos verschiedener Orte aus dem Wohngebiet präsentiert werden, welche für die Bewohner von besonderer Bedeutung sind: Orte, an denen sich das soziale und kulturelle Leben abspielt, oder Orte, die mit besonderen Erinnerungen verbunden sind.

Dementsprechend soll mittels der Fotografie folgenden Fragen nachgegangen werden:

1. Welche Orte sind für Sie besonders, bzw. wenn Sie schon sehr lange Zeit hier wohnen, waren für Sie besonders, und welche Erinnerungen verbinden Sie mit diesen?
2. Gibt es für Sie Orte, die sich Ihrer Ansicht nach verändert haben?
3. Gibt es Orte, mit denen Sie besondere Erlebnisse verbinden?
4. Welche Orte sozialen Lebens gibt es für Sie innerhalb dieses Wohngebietes?
5. Welche Orte innerhalb des Wohngebietes wären für sie besonders erhaltenswert?

Enrico Busch: „Wer könnte diese Fragen besser beantworten als die Bewohner des Wohngebietes selbst. Daher möchten wir Sie herzlich zum Fotografieren ihres besonderen Ortes einladen. Bei Interesse können Sie sich unter den beigefügten Rufnummern melden. Sollten Sie über keine Kamera verfügen, stellen wir Ihnen gern eine Einwegkamera mit 27 Bildern zu Verfügung. Ausgegeben werden die Kameras in der Zeit vom 2. bis 9. Juli 2012 zwischen 15 und 19 Uhr im Jugendcafé Oststraße 36 durch Herrn Holger Heine. Im Anschluss werden die Fotos auf A3 Format vergrößert. Vielleicht haben Sie auch noch Fotos aus vergangenen Tagen in ihren Schränken liegen. Über die Möglichkeit, auch diese in die Ausstellung einfließen zu lassen, würden wir uns sehr freuen.“

Ansprechpartner für das Projekt sind Herr Enrico Busch (Mobile Jugendsozialarbeit der Stadt Meerane, Tel. 0173 3523722) und Frau Rebecca Klukas (Schulsozialarbeit der Stadt Meerane, Tel. 0176 55160803).

Das „Kinderland“ sagt Dankeschön

Nach den abwechslungsreichen Tagen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums möchte sich das Team der Kindertagesstätte „Kinderland“ nun bei allen bedanken, die das Fest und die verschiedenen Veranstaltungen unterstützt haben: „Auf diesem Weg möchten wir allen Sponsoren, dem Elternrat und allen fleißigen Helfern ganz herzlich danken, die dazu beigetragen haben, dass unser 50-jähriges Jubiläum so gut gelungen ist. Ein großes Dankeschön gilt auch allen Gratulanten und Gästen für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke. Diese ereignisreiche Woche voller Überraschungen und Höhepunkte wird uns und unseren Kindern noch lang in Erinnerung bleiben“, sagen die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte.

„Alles im blauen Bereich?!“

Mitmachparcours an der Tännichtschule
Vom 2. bis 4. Mai 2012 fand unter der Überschrift „Alles im blauen Bereich?!“ eine Präventionsveranstaltung zum Thema Alkohol in der Aula der Tännichtschule statt. Eingeladen waren Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 bis 9 der Meeraner Schulen. An den drei Tagen folgten insgesamt 150 Ju-

gendliche aus zehn Klassen gemeinsam mit ihren Klassenleitern dieser Einladung – aus der Tännichtschule, der Internationalen Mittelschule, der Goetheschule, dem Europäischen Gymnasium und der Dr.-Päßler-Schule. Initiiert wurde diese Veranstaltung vom Netzwerk Jugendarbeit in Meerane (JiM), dem neben der Schulsozialarbeit die mobile Jugendsozialarbeit, das Freizeitzentrum Annaparkhütte, der Jugendclub „Beverly Hill's“, das Jugendcafé „open house“ sowie der Fachbereich Bildung der Stadtverwaltung Meerane angehören. Weitere Projektpartner waren das Jugendamt des Landkreises, Fachbereich Kinder- und Jugendschutz, sowie die Erzieherklasse des BSZ Meerane, informiert Rebecca Klukas, die Schulsozialarbeiterin der Stadt Meerane. „Die Schülerinnen und Schüler konnten sich bei diesem Mitmachparcours an fünf Stationen auf sehr unterschiedliche und kreative Weise mit dem Thema Alkohol auseinandersetzen. Ziele waren hier zum einen das aktive Arbeiten in Kleingruppen, zum anderen wollte man mit den Schülern ins Gespräch kommen, über eigene Erfahrungen, Fragen oder Informationsmöglichkeiten. Es war den Veranstaltern dabei besonders wichtig, den Jugendlichen insbesondere auch die Personen aus Meerane bekannter zu machen, die man im ‚Notfall‘ zu diesem Thema einmal ansprechen könnte. Prävention vor Ort“, berichtete Rebecca Klukas. Zum Abschluss wurden die Schüler gebeten, einen anonymen Auswertungsbogen auszufüllen. Hier ging es um die kritische Bewertung des Parcours, um diesen auch inhaltlich stetig weiter zu entwickeln. Außerdem wurden die Schüler auch um die Einschätzung zum eigenen Umgang mit Alkohol gebeten.

Rebecca Klukas: „Dieser Bitte kamen alle Teilnehmer nach! Mit überwältigenden nahezu 100 Prozent gaben die Schülerinnen und Schüler an, dass ihnen die Veranstaltung sehr gut gefallen hat, dass Aufklärung zu diesem Thema sehr wichtig sei, dass der Wunsch nach weiteren Aktionen zu diesem Thema besteht und dass auch Erwachsene den Parcours durchlaufen sollten. Die Auswertung des zweiten Teils ergab, dass es in Meerane bei den Jugendlichen eine große Bandbreite gibt: Neben einer großen Zahl, die gar nicht trinkt, ist es aber auch deutlich, dass es eine Anzahl von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt gibt, die bereits über weitreichende Erfahrungen mit dem Konsum von Alkohol und den negativen Folgen daraus verfügen. Hier sind wir als Mitglieder unserer Gesellschaft gefragt, nicht wegzuschauen. Wo nehmen wir in unserem privaten und familiären Wohnumfeld bzw. auch in der Schule wahr, dass Alkohol bei Kindern und Jugendlichen oder in ihren Familien eine zu große Rolle spielt? Sprechen wir jugendliche Alkohol-Einkäufer bzw. Kassiererinnen in Supermärkten oder im Imbiss an? Nicht Vorwürfe sollten hier vornan stehen, sondern Aufklärung und Sensibilisierung.“
Insgesamt sind die Veranstalter hochzufrieden mit der Resonanz auf diese Veranstaltung und die gute Zusammenarbeit mit allen Projektpartnern. „Wir möchten uns an dieser Stelle für

das Engagement für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt ganz herzlich bedanken“, sagt Rebecca Klukas.



„Alles im blauen Bereich?!“ hieß es beim Mitmach-Parcours zum Thema Alkohol. Fotos: Bettina Staudinger

Schuljahres-Abschlusskonzert am 5. Juli in der Tännichtschule

Die Bläserklassen der Meeraner Tännichtschule „Mini Monkeys“ und „Crazy Monkeys“ gestalten am Donnerstag, 5. Juli 2012, 17 Uhr, das Schuljahresabschlusskonzert in der Aula der Tännichtschule, Tännichtstraße 2. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Lindenschule erhält Schullogo

Am 1. Juni 2012 war es endlich soweit: Anlässlich der Europaprojektwoche und des Kindertages wurde das neue Schulschild der Grundschule Lindenschule feierlich enthüllt. Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 lief an der Schule ein Logo-Wettbewerb, informiert Schulleiterin Annette Pohle. Schüler, Eltern und Kollegen waren aufgerufen, ein Logo für ihre Grundschule zu entwerfen, mit dem sie sich identifizieren können und in welchem das Schulprofil zum Ausdruck kommt. Aus über 60 Ideen wählte die Jury, die aus Schülern, Elternrat und Lehrern bestand, die sechs interessantesten Entwürfe aus. Danach wurden die Ideen dem Meeraner Werbebüro „eff-punkt Werbung“ vorgelegt und vom Inhaber Jens Fischer „technisch“ aufbereitet. Alle sechs Entwürfe bewerteten die Elternratsmitglieder und Schülersprecher mit Punkten. Am 27. Februar beschloss die Schulkonferenz den endgültigen Sieger des Logowettbewerbs. Doch von der Idee bis zum neuen Schild am Eingang der Schule waren noch einige Hürden zu nehmen, berichtet die Schulleiterin. Zunächst wurden Sponsoren gesucht, die die Herstellung des Schulschildes finanzieren würden. Das Autohaus Schulze & Pohle in Meerane übernahm dafür alle Kosten. Allerdings waren sich alle einig, dass die Wände des Haupteinganges einen neuen Anstrich benötigen, damit das neue Logo auch richtig zu Geltung kommt. Die Stadt Meerane unterstützte die Schule beim Kauf der Farben und zwei Schülervatis, Herr Gräbner, Malermeister aus Meerane, und Herr Knorn vom „HS-Handwerk mit System“ aus Leipzig, malerten zum Schulputztag den Eingang.

Annette Pohle: „Es war ein sehr feierlicher, emotionaler Moment, als die Schüler der Klassen 1 bis 4 und alle Mitarbeiter nach der Enthüllung ihre gemeinsame Idee, verwirklicht am Schuleingang, erblickten. Besonders stolz sind alle Großen und Kleinen der ‚Linde‘, dass es wieder mit vielen fleißigen Helfern gelungen ist, ein neues Projekt zu meistern. Dafür bedanken sich Schüler und Mitarbeiter bei den genannten Firmen und Eltern sehr herzlich. Und nun hoffen alle, dass das Schullogo für die Meeraner einen großen Wiedererkennungswert hat. Das Schulteam ist jedenfalls mächtig stolz.“

 **Lindenschule**
Starke Kids sind fair!



Am 1. Juni wurde in einer kleinen Feierstunde das neue Logo der Schule enthüllt.



Schulleiterin Annette Pohle (re.) bedankte sich herzlich bei den Sponsoren und Helfern, die auch zur Feierstunde gekommen waren: Roland Pohle, Thomas Gräbner, Michael Knorn sowie Lisa Ludwig und Jens Fischer von „eff-punkt Werbung“ (v.li.). Fotos: Löhner

„Zuckertütenmäuse“ wissen in Sachen Brandschutz Bescheid

Die Arbeitsgruppe „Brandschutz“ der FF Meerane war im Mai zu Gast bei den „Zuckertütenmäusen“ in der Kindertagesstätte „Rosarium“. Über den Besuch berichten die Erzieherinnen der Gruppe:

Am 15. Mai 2012 bekamen unsere Schulanfänger, die „Zuckertütenmäuse“, Besuch von der Feuerwehr. Daniel Walther, Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Meerane, informierte die Kinder über alle wichtigen Dinge rund um die Aufgaben und Verantwortungsbereiche eines Feuerwehrmannes und über das Verhalten im Notfall. Er hatte viel Anschauungsmaterial dabei: Bücher, Schilder und Fotos. Damit erklärte Daniel uns zum Beispiel, warum es eine bestimmte Zeit dauert, bis die Feuerwehr bei einem Notfall vor Ort ist. Die Kinder konnten dies so viel besser verstehen und stellten auch neugierig Fragen. Am Ende des Besuchs wussten dann alle Schulanfänger, was im Brandfall zu tun ist, wofür ein Rauchmelder da ist und welche Notrufnummern man wählen muss.

Am darauffolgenden Tag konnten unsere Kinder sich dann die Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr in Meerane anschauen. Daniel Walther und Tim Held führten unsere „Zuckertütenmäuse“ durch die einzelnen Räume. Sie schauten in den Sozialtrakt und in die Umkleieräume und natürlich in die große Fahrzeughalle, wo die Kinder die vielen Einsatzfahrzeuge bestaunten und sogar eine gesamte Feuerwehrkleidung mit Schutzhelm anlegen konnten.

Wir, das Team der Kindertagesstätte Rosarium und unsere „Zuckertütenmäuse“, bedanken

uns recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Stadtverwaltung Meerane.



Daniel Walther informierte die „Zuckertütenmäuse“ über alles Wichtige rund um den Brandschutz.



Mit Tim Held schauten sich die Mädchen und Jungen die Feuerwache an.



Stolz zeigen die Kinder ihre Urkunde zur absolvierten Brandschutzerziehung. Fotos: FF Meerane

Mathematik-Kunst-Projekt an der Evangelischen Grundschule

„Komm, wir bauen eine Stadt!“ hieß es vom 29. bis 31. Mai 2012 für die Kinder der Evangelischen Grundschule in Meerane. Im Rahmen des Mathematik-Kunst-Projektes setzten sie sich mit der Vielfalt und den Merkmalen von Körpern und Flächen auseinander. Sie überlegten in Gruppen, an welchen spezifischen Eigenschaften geometrische Körper und Flächen zu erkennen sind und wo sie diese in ihrem Lebensraum vorfinden können.

„Die Kinder der Klassen 1 und 2 beschäftigten sich dabei vor allem mit Flächen, Spiegelbildern und Symmetrie. Aus Kreisen, Quadraten, Dreiecken und Rechtecken wurden viele zweidimensionale Figuren gelegt. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Es entstanden unter anderem ein Piratenschiff, viele Tiere, Bäume, Fabriken, eine chinesische Eisdiele mit Sonnenschirm, große und kleine Menschen, Gebäude usw. Die

Kinder versuchten auch, mit beiden Händen symmetrisch zu malen, Muster mit Hilfe von Spiegeln fortzusetzen und gestalteten z.B. Schmetterlinge oder Ballons mit Hilfe der Abklatschtechnik. Die Kinder der Klassen 3 und 4 hatten die schwierige Aufgabe, Körpernetze in Körper umzuwandeln und merkten, wie knifflig das Falten und Zusammenkleben sein kann. Aus diesen Körpern wurde dann eine Stadt mit Häusern, Feuerwache und Rathaus gebaut. Sogar ein Einkaufszentrum mit vielen bekannten Geschäften wurde von den Kindern umgesetzt. Später wurde die Stadt noch mit verschiedenen Flugobjekten verschönert“, informiert die Evangelische Grundschule. In einer anderen Gruppe konnten sich die Kinder ein Tangram basteln. Sie legten damit verschiedene Figuren und gestalteten den passenden Hintergrund dazu. Die Ergebnisse der Projektwoche konnten im Anschluss im Schulfest bewundert werden.



Viel Spaß hatten die Kinder der Evangelischen Grundschule bei einem Mathematik-Kunst-Projekt Ende Mai. Fotos: Ev. Grundschule

Ganz im Zeichen Olympias: „Spatzennest“ feierte „Spatzenolympiade“

Zum Kindertag am 1. Juni 2012 feierten die Kinder der Fremdsprachenkindertagesstätte „Spatzennest“ gemeinsam mit ihren Familien und den Erzieherinnen ihre ganz eigene fröhliche „Spatzenolympiade“. Zur Einstimmung durften die Gäste zwei kleine Sportlerinnen des Radsportvereins Gesau/Oberschindmaas in der Turnhalle der Internationalen Mittelschule begrüßen. Mit einem Fackellauf und sogar einem Olympischen Feuer wurde das Kinderfest feierlich eröffnet. Nach dem Eröffnungstanz auf der neu gestalteten Terrasse mussten die Kinder zahlreiche olympische Spielstationen absolvieren, um

ihre gesammelten Ringe dann am Glücksrad eintauschen zu können, informiert das Team der Kita „Spatzennest“. Doch am Ende gab es natürlich nur Gewinner, denn jeder erhielt eine Teilnahmemedaille, die mit musikalischer Unterstützung der Meeraner Schalmeyen verliehen wurde. Nun schauen alle gespannt nach London und wünschen unseren Athleten ebensolche Erfolge.



Die Mädchen und Jungen der Kita „Spatzennest“ feierten am 1. Juni ihre „Spatzen-Olympiade“. Fotos: Kita Spatzennest

„Europa – unser Kontinent“

Fächerverbindender Unterricht an der Lindenschule

Unter dem Motto „Europa – unser Kontinent“ begaben sich die Schüler und Lehrer der Lindenschule auf große Reise. „In zwei Wochen

fächerverbindendem Unterricht bekamen wir nicht nur einen Eindruck von den Ländern Europas, sondern auch vom Gedanken der europäischen Union. Unterschiedliche Sprachen, Spezialitäten, Lebensgewohnheiten, Kulturen und Landschaften machen uns nun mit unseren Nachbarn vertrauter“, informierte Schulleiterin Annette Pohle.

Als abschließender Höhepunkt dieser spannenden Zeit wurde zum Kindertag am 1. Juni ein „Europafest“ gefeiert. Pünktlich 8 Uhr eröffnete die Schulleiterin mit allen Kindern und Erwachsenen diesen besonderen Tag mit der Europahymne und der Übergabe einiger toller Kindertagsgeschenke: Für den Schulhof wurden neue Spielgeräte übergeben und das neue Schullogo über dem renovierten Eingang des Schulgebäudes wurde feierlich enthüllt. Annette Pohle: „Unser Schulhaus verwandelte sich zum Europafest in eine multikulturelle Landschaft. An den Stationen aus den europäischen Ländern gab es für die Schüler eine Menge Interessantes zu erleben. Hier wurde unter anderem eine riesige Europakarte gestaltet; an der Station Dänemark gab es eine gigantische Lego-Bau-Station; in Italien wurde Pizza gebacken, in Griechenland Sirtaki getanzt und in Ungarn Kopfschmuck gebastelt. Außerdem wurden Kinderspiele aus anderen Ländern vorgestellt sowie Freundschaftsbänder, Sehenswürdigkeiten und Flaggen gestaltet.“

Ein Dankeschön der Schulleiterin und Lehrer geht an alle Helfer, die die Schule in dieser Zeit und vor allem am Europatag unterstützt haben: Holger Heine vom Jugendcafé „open house“ in der Oststraße, Mitarbeiter vom Hort an der Lindenschule, Mitarbeiter vom Hort Buratino, Mitarbeiter der Annaparkhütte, Außenpartner des Ganztagsangebotes, das LEGO-Projekt mit Unterstützung der Sparkasse Chemnitz, Constanze Heimpold vom Europäischen Gymnasium Meerane und natürlich viele fleißige Muttis und Vatis.





Viel Spaß hatten die Mädchen und Jungen der Lindenschule beim Europafest im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichtes. Fotos: Lindenschule

Nadine Schild holt Deutschen Meistertitel nach Meerane

Vize-Meistertitel für Julian Nährig

Am Pfingstwochenende vom 25. bis 28. Mai 2012 fanden die 21. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften im Skat in Berlin statt. Mit einer Beteiligung von 214 Teilnehmern wurden die Deutschen Meister bei den Bambinis (Anfängern), Schülern (bis 14 Jahre) und Jugendlichen (15–17 Jahre) gesucht. Aus dem Landesverband Sachsen waren insgesamt 19 Teilnehmer dabei, davon sechs von den Meeraner Herzbuben, informiert Matthias Schild, Jugendleiter der „Herzbuben“.

Insgesamt waren in der Einzelwertung für die Jugendlichen 4 Serien á 48 Spiele und für die Schüler 4 x 36 Spiele zu absolvieren. Die Bambinis spielten 5 Serien zu je 16 Spielen. An der Mannschaftswertung (jeweils 2 Serien für Jugendliche und Schüler) nahmen 17 Jugend- und 23 Schülermannschaften teil. In den einzelnen Kategorien starteten 53 Bambini, 94 Schüler und 67 Jugendliche.

Meeraner holen zwei Podestplätze

Das beste Ergebnis für die Meeraner Herzbuben erzielte die 13-jährige Nadine Schild. Sie holte sich in der Altersklasse Schüler weiblich mit 3609 Punkten den Sieg und wurde Deutsche Meisterin!

Ebenfalls ein großartiges Ergebnis verbuchte der 9-jährige Julian Nährig. Bei den Bambinis holte er mit 2415 Punkten den 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Die weiteren Ergebnisse in der Übersicht:

Schüler (94 Teilnehmer)
Platz 23: Lucas Zetsche
Platz 31: Anakin Schöber
Platz 41: Aaron Schöber
Platz 51: Max Werler (alle Herzbuben Meerane)

Die Mannschaft Meerane mit den Spielern Zetzsche, Schöber, Schild und Werler erreichte Platz 11.

Matthias Schild: „Ein Dankeschön geht an die fleißigen Helfer vor Ort, an die Betreuer und an alle, die zum Gelingen der 21. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Berlin beigetragen haben. Die Schüler und Jugendlichen freuen sich schon auf 2013.“



Die 13-jährige Nadine Schild holte sich den Deutschen Meistertitel.



Der 9-jährige Julian Nährig erreichte den 2. Platz bei den Bambinis.



Die Teilnehmer der sächsischen Delegation bei den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften im Skat in Berlin. Fotos: Herzbuben Meerane

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002,
Sprechstunde: dienstags 16 bis 17 Uhr, Kirchplatz 1
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346,
Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1
Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
Verwaltungsmitarbeiter Markus Gottschalk, Kirchplatz 1, Tel. 186717, Fax 186716
Kantor Norbert Ranft, Kantstraße 1a, Tel. 186777

Diakonin Rahel Kretzschmann, Tel. 03763 / 442923 oder 0176 / 30416413

Friedhofsverwalter Uwe Horn, Schönberger Straße 65, Tel. 2240 od. 186709, Fax 186708
Sozialarbeiter Holger Heine, Jugendcafé in der Oststraße, Tel. 179319

Evangelischer Kindergarten St. Martin, Kantstraße 1a, Henrike Marosi, Tel. 3202

Evangelische Grundschule St. Martin mit Hort, Kantstraße 1a, Kristina Bayer/Anja Ziegler, Tel. 186090

Küche „St. Martin“, Kantstraße 1a, Andreas Zschemisch, Tel. 2479

Unsere Kirchengemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adresse: www.kirche-meerane.de.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste in der St. Martinskirche

Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr: Familiengottesdienst mit Programm des Evangelischen Kindergartens

Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe und Hlg. Abendmahl

Sonntag, 8. Juli, 9 Uhr: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern

Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Sonntag, 15. Juli, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Sonntag, 22. Juli, 10 Uhr: Waldgottesdienst auf dem Friedhof

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Andachten in den Heimen

Kursana-Seniorenzentrum, Hirschgrundstraße: Mo, 25.6., 9.30 Uhr

Höhenweg: Mi, 27.6., 9.30 Uhr

Oststraße: Mi, 27.6., 10.30 Uhr

Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Mo, 25.6., 15.30 Uhr

Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg: Mo, 2.7., 15 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane: Dienstag, 3./17.7., 19 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1

Bibelstunde Seiferitz: Mittwoch, 11.7., 15 Uhr, Familie Wolf, Zwickauer Straße 109

Gebetskreis: Mittwoch, 18.7., 17.15 Uhr, Pfarrhaus

Angebote für Männer

Männerkreis: Montag, 2.7., 19 Uhr, KGH

Angebote für Frauen

Offener Abend für Frauen: Montag, 18.7., 19 Uhr, Diakonie, Marienstraße 16

Angebote für ältere Menschen

Seniorenkreis: Mittwoch, 11.7., 14.30 Uhr, KGH

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe: Donnerstag, 28.6./12.7., 9.30–11 Uhr

Kinderkirche im KGH (Kantstraße 1a)
1./2. Kl.: montags 15.30–16.30 Uhr (R. Kretzschmann)

3./4. Kl.: dienstags 16–17 Uhr (Th. Knopfe)
Jungschar für Jungs (Th. Knopfe): donnerstags, 17 Uhr, KGH

Jungschar für Mädchen (R. Kretzschmann): montags, 16.45 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1), 7. Kl.:

donnerstags, 15.45 Uhr
 Junge Gemeinde: mittwochs, 19 Uhr, KGH
Jugendprojekt „Open House“
 Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48
 Mo/Di/Mi: 15–21 Uhr
 Do/Fr: 15–22 Uhr
 2. u. 4. So im Monat: 15–21 Uhr
 Krabbelkreis, Mo-Fr: 10–13 Uhr
Termine Kirchenmusik (im KGH)
 Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr
 Spatzenkurrende: mittwochs, 14.45 Uhr
 Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr
 Kurrende: donnerstags: 15.30 Uhr
 Kantorei: donnerstags: 19.30 Uhr
 Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr
Diakonieverein, Marienstraße 16
 Handarbeitsgruppe: montags, 14 Uhr
 Spielegruppe: Mittwoch, 18.7., 14 Uhr
 Selbsthilfegruppe „Zukunft“ für psychisch Kranke: donnerstags, 14 Uhr
 Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10–11.30 Uhr
Evangelische Allianz in Meerane, Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111
 Gemeinschaftsstunde: sonntags, 19.30 Uhr
 Bibelstunde: mittwochs, 19 Uhr
 Frauenstunde: Mittwoch, 18.7./15.8., 16 Uhr
 Stunde für hilfeschuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 9./23.7. und 6./20.8., 18.30 Uhr
Baptistengemeinde Meerane, Chemnitzer Straße 28
 1.7., 15.30 Uhr: Kinonachmittag (Für Erwachsene: „young@heart“; für Kinder: „König der Löwen 3“)
 4.7., 19.30 Uhr: Bibelstunde (Das Leben das Paulus)
 15.7., 15.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst mit den Geschwistern der LKG
 18.7., 19.30 Uhr: Bibelstunde (Das Leben das Paulus)

Sommermusik der Kantorei und des Posaunenchores
 Am Sonntag, 15. Juli, 17 Uhr, wird in die Kirche St. Martin Meerane zur Sommermusik der Kantorei und des Posaunenchores eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waldsachsen

Ihre Ansprechpartner:
 Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002
 Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346
 Sprechstunde der Pfarrer: dienstags 17 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1
 Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Gottesdienste:
 Johannistag, 24. Juni – Friedhofsandacht 18.15 Uhr, Friedhof Waldsachsen
 Sonntag, 8. Juli, 18 Uhr: Predigtgottesdienst
 Sonntag, 22. Juli, 18 Uhr: Gottesdienst mit

Hlg. Abendmahl
Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:
 Kirchengemeindekreis: Mittwoch, 27.6., 14.30 Uhr
 Gesprächskreis der älteren Gemeindeglieder: Mittwoch, 18.7., Fahrt nach Köthel
 Kinderkirche: montags, 16 Uhr
 Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr
 Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

Sommerzeit – Kinderfest am 1. Juli in Waldsachsen

Am Sonntag, 1. Juli 2012, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Waldsachsen alle Kinder, Eltern und Großeltern um 14 Uhr zum Kinderfest rund ums Gemeindehaus Waldsachsen ein. Auf die Gäste warten eine „Bauernolympiade“, ein Quiz, Kaffee, Kuchen und Roster. Zum Abschluss lädt der Freundeskreis Kirchenmusik St. Martin e.V., 17.30 Uhr zu einer Sommermusik in die Kirche Waldsachsen ein. Ensembles der Kreismusikschule musizieren Hits von Klassik bis Jazz.

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15
 Pfarramt: Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 0 37 64 / 29 84
 www.kath-kirche-meerane.de
Heilige Messe
 Sonntag: 9.30 Uhr
 Dienstag: 8 Uhr
 Mittwoch: 8 Uhr
 Donnerstag: 8 Uhr
 Freitag: 18.30 Uhr
 Samstag, 7. Juli, 17 Uhr in Ponitz, im ev. Kantorat/Gemeindesaal
Beichtgelegenheit
 Sonntag: 9 Uhr
 Herz-Jesu-Freitag: 18 Uhr
Besondere Gottesdienste
 Rentnermesse und -nachmittag: Dienstag, 10. Juli, 14 Uhr
 Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr: Gemeindegottesdienst, Feier der Heiligen Erstkommunion. Am Nachmittag Dankandacht mit sakramentalem Segen
Ökumenische Andacht
 Sonntag, 24.6.2012: Fest der Geburt Johannes des Täufer, 18 Uhr: Ökumenische Andacht auf dem Friedhof, es predigt Pfarrer Clemens Baumert. Anschließend Beisammensein im Garten der Pfarrei Sankt Marien. Es wird gegrillt, gesungen und miteinander gesprochen.

Wichtige Termine
 Samstag, 23. Juni und 30. Juni, 9 Uhr: Unterricht für die Erstkommunikanten

Pfarrer Hans-Jürgen Dokup feiert Goldenes Priesterjubiläum

Am Samstag, 30. Juni 2012, feiert Pfarrer Hans-Jürgen Dokup in Dresden-Zschachwitz sein Goldenes Priesterjubiläum. Nach eigener Aussage verdankt er seine Berufung der Pirnaischen Pfarrjugend, zum anderen den Priestern seiner Gemeinde und Adolf Brockhoff, dem Studentenpfarrer von Halle. Jener war ein Mann für Freiheit und Grundsätze,

der Gewissensfreiheit gewährte und Gewissensentscheidungen forderte. Er ließ in der Kirche gesunden Menschenverstand walten und hatte gute politische Überzeugungen sowohl im Blick auf die Hitlerzeit als auch auf die neu angebaute Epoche. Von der Kirche erwartete er im Themenstau des noch nicht sichtbaren Konzils sehr viel. Er nannte dieses vorbereitende Jahr „Freiluftziehung“. Pfarrer Dokup hat in seinem Leben viele Ideen von seinem Vorbild umgesetzt und verwirklicht. Hans-Jürgen Dokup kam auf Bitten des Bischofs im März 1979 aus Lommatzsch nach Meerane und hinterließ dort eine dankbare Gemeinde, die sehr um sein Verbleiben gekämpft hatte. Als Sofortmaßnahme musste für Unterkunft und Arbeitsmöglichkeiten für den neuen Pfarrer gesucht werden, denn im Pfarrhaus wurde erst ein Jahr später das Büro frei. Ab 1987 stand auch die Wohnung zur Verfügung. Elf Jahre leitete Pfarrer Dokup die Gemeinde.

Er wurde allseitig hoch geschätzt und war sehr beliebt. Die wichtigsten Erfolge seiner Arbeit waren in der Kinder- und Jugendseelsorge. So wurden „Frohe Herrgottsstunden“ für die Vorschulkinder organisiert, er leitete einen Blockflötenkurs und gründete eine Bläsergruppe neu, die heute noch sehr aktiv ist und Anerkennung findet. Pfarrer Dokup baute die ebenfalls heute noch bestehende Silberbrigade auf. Diese Gruppe kümmert sich um die Kirchenreinigung, um Arbeiten im Pfarrhaus und Pfarrgarten.

Die ökumenischen Kontakte mit der evangelischen Gemeinde wurden ausgebaut. Seitdem treffen sich der ev. Kirchenvorstand und der kath. Pfarrgemeinderat einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung. Als nächste Gemeinde übernahm er Sankt Gertrud in Engelsdorf. Nun verbringt Pfarrer Hans-Jürgen Dokup seinen Ruhestand in Dresden, das heißt, er hat seine neuen Aufgaben gefunden. So hilft er gerne in anderen Gemeinden aus und gestaltet Themenabende. Bis heute hält er engen Kontakt zu unserer Gemeinde. Erinnert sei besonders an seine Besuche in Meerane zum 40. Kirchweihjubiläum 2009, zum Dankgottesdienst anlässlich einer Silbernen Hochzeit 2010 und leider auch zu einer Beerdigung 2011. Vergelt's Gott!

Wolfgang Geier für den Pfarrgemeinderat
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!



Pfr. Dokup (Mitte) im Gespräch zum Kirchweihfest 2009. Foto: Kirchengemeinde St. Marien

8. Kinder- und Familien-Sommerfest in Zwickau

Mitgliedsvereine des Jugendring Westsachsen e.V. stellen sich vor

Am Samstag, 23. Juni 2012, findet von 10 bis 17 Uhr auf dem Parkplatz des Globus Einkaufsmarktes in Zwickau das beliebte Kinder- und Familien-Sommerfest mit vielen Angeboten der Mitgliedsvereine des Jugendring Westsachsen e.V. statt. Das Fest steht passend unter dem Motto „Globus im EM-Fieber“, denn dieses Mal wird es auf dem Globusparkplatz ein Tischkickerturnier und einen Megakicker geben, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene selbst Fußball spielen können, informiert der Jugendring.

Auf der Bühne ist für eine bunte Unterhaltung gesorgt, mit vielen Musik- und Tanzdarbietungen, einem Fußballmatch von Prominenten des Landkreises und der Stadt Zwickau, einer Modenschau, einer Musical-Aufführung und vielem mehr.

Dazu gibt es Bastel- und Mitmachstände, unter anderem Spielbus, Hüpfburg und einen Fahrrad-, Roller- und Elektroparcours.

Der Erlös des Aktionstages kommt Projekten der Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises zu Gute. Die Veranstalter laden herzlich ein und hoffen auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher.

Freiwilligendienste – Entdecke deine Stärken

Der Verein Weitwinkel e.V. ist seit Juni 2006 anerkannter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Jährlich absolvieren mehr als 60 Teilnehmer über den Verein ein FSJ. Seit Juni 2011 vermittelt der Weitwinkel e.V. auch Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD). Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielseitig. Neben den eher klassischen Einsatzfeldern im FSJ, wie z.B. Arbeit mit behinderten Menschen, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, Rehakliniken und Kindertagesstätten, bietet der BFD auch Einsatzmöglichkeiten in Museen, Tierheimen sowie im kulturellen Bereich. Regional ist der Verein in Sachsen (u.a. Zwickau, Zwickauer Land) sowie in Thüringen tätig.

Die Pädagogen des Vereins, Katrin Weigelt, Silke Rottgardt und Franziska Möckel, freuen sich über den großen Zuspruch, den beide Freiwilligendienste in der Gesellschaft finden. Eine Vielzahl von Menschen ist bereit, sich ehrenamtlich im Rahmen eines Freiwilligendienstes zu engagieren. Im BFD reicht die Altersspanne der über den Verein vermittelten Freiwilligen von 16 bis 60 Jahren. Das FSJ kann als Jugendfreiwilligendienst bis zum 27. Lebensjahr absolviert werden.

Die Pädagogen engagieren sich stark, für jeden Interessenten einen geeigneten Einsatzplatz zu finden. Leider schränkt das durch den Bund gesetzte Kontingent im BFD die Vermittlung von Freiwilligen sehr ein, so dass nicht alle Bewerber einen Platz erhalten können. Stellen sich Menschen der Herausforderung,

einen Freiwilligendienst zu leisten, erwarten sie vielfältige Erfahrungen, Anerkennung und neue Perspektiven. Der Verein arbeitet eng mit den Einsatzstellen zusammen und ermöglicht in Verbindung mit den Bildungsseminaren vielseitige Lernprozesse.

Interessenten können ihre Bewerbung gern an Weitwinkel e.V., Moritzstraße 29 in 08056 Zwickau, richten. Alle Informationen auf www.weitwinkel-zwickau.de bzw. unter Tel. 0375 2714435.



Freiwilligendienste: Mitmachen – Mitgestalten. Foto: Silke Rottgardt

Tierschützer mit neuem Internetauftritt

Der Tierschutzverein Hohenstein-Ernstthal erneuert seine Internetpräsentation und ist ab sofort im weltweiten Netz unter der neuen Adresse www.tierheimlangenberg.de zu finden. Gleichzeitig sind Verein und das von ihm betriebene Tierheim in Langenberg über die neue E-Mail-Adresse tierheimlangenberg@googlemail.com erreichbar.

Kürzlich hatte der Tierschutzverein der bisherigen Vorsitzenden Susanne Hempel erneut das Vertrauen ausgesprochen. Dabei wurde sich auch auf die Erneuerung des Internetauftrittes geeinigt.

Informationen zur richtigen Befüllung der Bioabfallbehälter

Das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises informiert

In den Bioabfallbehälter gehören nur organische Abfälle, wie z.B.

- ungekochte Obst- und Gemüseschalen
- Blumen und Pflanzen
- Baum-, Strauch- und Heckenverschnitt
- Gras
- Kaffee- und Teesatz
- Kaffee- und Teefilter aus Papier
- Laub und Rinde
- Eierschalen.

Folien dürfen auf keinen Fall in die Bioabfallbehälter gegeben werden. Oftmals wird der Bioabfall aus hygienischen oder Geruchsgründen, aus der Befürchtung heraus, er könnte im Winter im Behälter anfröhen bzw. in den Sommermonaten zu Fliegen- und Madenbefall führen, in Folien oder Einkaufsbeuteln verpackt. Das ist falsch!

Der Bioabfall wird mittels Entsorgungsfahrzeug

eingesammelt. Schon beim Kippen des Bioabfallbehälters können die Folien reißen und als einzelne „Fetzen“ zwischen dem sorgfältig gesammelten Bioabfall in das Entsorgungsfahrzeug gelangen. In der Kompostieranlage wird das Fahrzeug geleert. Weitere Folien reißen auseinander. Noch mehr Folie-Fetzen liegen im Bioabfall, aus dem einmal hochwertiger Kompost entstehen soll.

Natürlich werden die Fremdstoffe aus dem ankommenden Bioabfall so gut es geht aussortiert. Je mehr und je kleiner die Folien-Reste allerdings sind, umso schwieriger ist es, diese aus dem Bioabfall herauszulesen. Kleine, bunte Schnipsel werden also als unverrottbarer Bestandteil im Kompost verbleiben. Die Qualität des so produzierten Kompostes ist schlecht und demzufolge eine Vermarktung kaum möglich.

Deshalb sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- Bitte grundsätzlich auf Folien jeglicher Art verzichten.
- Den Bioabfall in der Küche abtrocknen lassen.
- Bioabfall ggf. in Küchenpapier oder Zeitung einwickeln, bevor dieser in den Bioabfallbehälter gegeben wird.
- Den Bioabfallbehälter in den Sommermonaten stets geschlossen lassen, damit keine Fliegen und Maden auftreten.
- Wenn erforderlich, ein wenig Knüllpapier oder Rindenmaterial zwischen den Bioabfall geben, damit noch verbleibende Feuchtigkeit aufgesaugt werden kann.
- Unbedingt die jährliche Biotonnenreinigung in Anspruch nehmen.

Wer diese Hinweise befolgt, hilft, aufwändige und langwierige Sortierprozesse zu vermeiden und leistet zudem einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität des hergestellten Kompostes, der im Übrigen bei der WZL GmbH in Wiesenburg (Telefon: 037603 52153) bezogen werden kann

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 3. Juli 2012

Volkssolidarität

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Bitte beachten: Die Sprechstunde am Dienstag, 10. Juli, fällt aus. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 14. August 2012

Friedensrichter

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844.

Bitte beachten: Die nächste Sprechstunde wird um eine Woche verschoben und findet am Dienstag, 24. Juli 2012, statt.

Seniorenbeauftragte

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

Nächste Sprechstunde: Donnerstag, 12. Juli 2012

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Jeden Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehlend vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.

Meeraner Bürgerverein (MBV)

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 3. Juli 2012

Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.

Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Sprechstunde der IG Metall

Jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Kontakt:

Tel. 03764 16844

e-mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: Montag, 2. Juli und 16. Juli 2012, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.

VdK Sachsen: jeden 3. Donnerstag

Warenkorb des dfb-Frauzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr

Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13 bis 16 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844

IG Metall: jeden letzten Mittwoch im Monat

Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen: 27. Juni 2012, 13 bis 14 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Angebot „HALT“: jeden 1. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

– Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts
– Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels,

bis hin zur evt. Vorbereitung für das Sozialgericht

Lohnsteuerhilfeverein: jeden 1. Dienstag im Monat 14 bis 16.30 Uhr

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

Aquarien-Terrarien-Verein: Sommerpause Mai bis August

Kaffeeklatsch für Senioren: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

Kreativzirkel – Malen, Basteln, Zeichnen, kreatives Gestalten: jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

Senioren helfen Senioren – ehrenamtlicher Reparaturdienst: Tel. 03764 16844

Medizin nach Noten – sportliche Bewegung nach Musik: jeden 2. und 4. Montag im Monat 14 bis 15.30 Uhr

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

SHG Aphasie und Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr zum Gruppentreffen in den Meeraner Diakonieverein, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Monika Streckenbach, Tel. 03761 73056

Blutspendeaktionen in Meerane**Nächster Blutspendetermin in Meerane:**

Freitag, den 13. Juli 2012, von 14 bis 19 Uhr in der „Lindenschule“ Grundschule (ehem. Hirschgrundschule), Oststraße 51
Ausweichtermine finden Sie in der Terminatenbank unter www.blutspende.de. Diese können auch über das Infotelefon 0800 11 94911 (Festnetz kostenfrei) erfragt werden. Der DRK-Blutspendedienst dankt allen seinen Spenderinnen und Spendern im Namen seiner Patienten ganz herzlich.

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

23. 6.: Frau DM P. Lorenz, Marienstraße 18, Meerane, Telefon 03764 2459

24. 6.: Frau Dr. I. Ehrler, Th.-Müntzer-Weg 6, Meerane, Telefon 03764 2777

30. 6.: Frau R. Liebetau, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon 03764 16165

1. 7.: Herr DM R. Arnold, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 14876

7. 7.: Frau Dr. A. Fiehöfer, Quergasse 11, Glauchau, Telefon 03763 3218

8. 7.: Frau A. Dimitrow, August-Bebel-Straße 31, Meerane, Telefon 03764 185391

14. 7.: Frau DM S. Schlotter, Quergasse 11, Glauchau, Telefon 03763 3218

15. 7.: Frau DM U. Müller, Oststraße 126, Meerane, Telefon 03764 76224

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

23./24. 6.: Herr Dipl. Stom. U. Schäfer, Leipziger Platz 11, Glauchau, Telefon 03763 3030

30. 6./1. 7.: Herr Dipl. Stom. B. Schimmel, August-Bebel-Str. 31, Meerane, Tel. 03764 2361

7./8. 7.: Zahnarztpraxis Heinze, Marienstraße 5, Meerane, Telefon 03764 2401

14./15. 7.: Herr ZA R. Seidel, Jahnstraße 6, Waldenburg, Telefon 037608 3206

▼ Apotheken

23./24. 6.: Ost-Apotheke, Meerane, Oststraße 31, Telefon 03764 16884

30. 6./1. 7.: Schwan-Apotheke, Meerane, Poststraße 31, Telefon 03764 2000

7./8. 7.: Apotheke der Unterstadt, Glauchau, Karlstraße 1, Telefon 03763 2000

14./15. 7.: Löwen-Apotheke, Glauchau, Markt 19, Telefon 03763 2032

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (03763) 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17,

Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5,

Telefon 4655

▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51

43. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park am 14. und 15. Juli 2012

Unterhaltung, Spaß und Spiel für Groß und Klein

Am 14. und 15. Juli 2012 lädt die Stadt Meerane zum 43. Parkfest in den Wilhelm-Wunderlich-Park ein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste unserer Stadt können sich wieder auf ein vielfältiges Programm freuen – das diesjährige Stadtparkfest präsentiert eine Mischung aus Kultur- und Musikangeboten aus Meerane und der Region, Angeboten für Kinder, und natürlich ist auch für das leibliche Wohl in großer Vielfalt gesorgt.

Die Highlights des Programmes stehen fest. Am Samstagabend stehen „Mr. Joe & Band“ auf der Bühne. Authentisch und publikumsnah präsentiert die einzigartige Joe Cocker-Tributeband die größten Hits des Ausnahmekünstlers Joe Cocker, ganz so, als stände der Altmeister selbst auf der Bühne. Als Vorband ist „Maecklight“ aus Meerane zu erleben.

Die schönsten Lieder aus der Wernesgrüner Musikantenschenke singen am Sonntagnachmittag Andrea und Manuela, später stehen „Voice of Rock“ – Matthias Schmidt mit Gastsänger Otto, Sänger von Gipsy, auf der Bühne. Maike und Jörg Probst präsentieren am Sonntagnachmittag ihre Pavian-Show.

Dazu gibt es weitere Meeraner Akteure wie den Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE, die Mädchen vom Tanzboden e.V. und die Meeta-Girls.

Die Moderation des Stadtparkfestes übernimmt Claudia Blümel, den Meeranern schon bekannt, unter anderem als Märchenfee des Meeraner Märchenweihnachtsmarktes. Zwischen den einzelnen Bühnenprogrammen gibt es Livemusik mit Musical Woodworm.

Weitere Überraschungen folgen!

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen des Meeraner Stadtparkfestes ist natürlich frei!

Was gibt es noch?

- Quadfahren und Bungee-Trampolin
- Babyflug, Kindereisenbahn, Entenangeln, Ballwerfen usw.
- Kinderschminken, Kinderbetreuung, Basteln, Malen, Wolle filzen, Airbrush-Tattoo's
- Und: Der Phänomenia Laborexpress macht am Samstag Station auf dem Meeraner Parkfest!

EINTRITT FREI!

Programm

Samstag, 14.07.2012

14.00 Uhr: Begrüßung und Einstimmung durch Moderatorin Claudia Blümel

14.30 Uhr: Einmarsch Fanfarenzug Crimmitschau e.V.

15.00 Uhr: Eröffnung des Parkfestes durch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer

anschl. Fanfarenzug Crimmitschau

15.30 Uhr: Modenschau Apache-Jeans

17.00 Uhr: Tanzboden e.V.

18.30 Uhr: Modenschau GÜ-Sport

19.30 Uhr: Band „Maecklight“

21.45 Uhr: Lasershow

ab 22.00 Uhr: „Mr. Joe & Band – Die Joe Cocker Revival Show“

Sonntag, 15.07.2012

10.00–14.30 Uhr: Musikalischer Frühschoppen mit Livemusik – Musical Woodworm. Die Annaparkhütte präsentiert sich mit Spielen für Kinder.

11.00 Uhr: Meeta-Girls e.V.

13.45 Uhr: MERACANTE – Chor des Meeraner Bürgervereins

14.30 Uhr: Andrea & Manuela präsentieren „DAS BESTE aus der Wernesgrüner Musikantenschenke“

16.00 Uhr: Pavian-Show mit Maike & Jörg Probst

16.30 Uhr: „Voice of Rock“ – Matthias Schmidt mit Gastsänger Otto, Sänger von Gipsy

– Änderungen vorbehalten –



Andrea & Manuela präsentieren „DAS BESTE aus der Wernesgrüner Musikantenschenke“.



Band „Maecklight“



„Voice of Rock“ – Matthias Schmidt (Bild oben) und Gastsänger Otto, Sänger von Gipsy



Pavian-Show mit Maike & Jörg Probst



Musical Woodworm



„Mr. Joe & Band – Die Joe Cocker Revival Show“. Fotos: Agenturen/Künstler

43. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park am 14. und 15. Juli 2012

Unterhaltung, Spaß und Spiel für Groß und Klein

Aktivitäten Meeraner Vereine:

Feuerwehrverein St. Florian e.V.: Keramikartikel, Holzartikel

Freie Wähler Meerane e.V.: Zwiebelkuchen, Wein im Pavillon am Ententeich

MERACANTE, Chor des Meeraner Bürgervereins: Kaffee, Kuchen

DRK Ortsverein Meerane: Infostand

Förderverein dream4life e.V. Oberlungwitz: Schaufilzen, Wolle kardieren, Airbrushtattoos, Erinnerungsfotos, Malen und Basteln

Meeraner Kuchenfrauen: Kaffee und Kuchen am Sonntag

„Mr. Joe & Band“

„Mr. Joe & Band – Die Joe Cocker Revival Show“ präsentieren ein grandioses Live-Programm, das von der musikalischen Vielfalt des legendären Joe Cocker inspiriert ist. Das Erfolgsgeheimnis ist der wohl in ganz Deutschland bekannte Cocker-Interpret Günter Franz. Seine rauchige Stimme, das einzigartige Feeling und die verblüffende Ähnlichkeit mit dem Original sorgen immer wieder für Faszination und Gänsehaut bei den Zuhörern. Hinter Günter Franz steht seine Band. Vier Musiker und drei Backgroundsängerinnen vervollkommen durch routiniertes Zusammenspiel, ausgeklügelte Arrangements und handwerkliches Können die mitreißende Bühnenshow.



Mr. Joe & Band.



Meeta-Girls. Foto: Foto Augsten Meerane



Tanzboden e.V. Foto: Foto Augsten Meerane



Tanzboden-Minis. Foto: Foto Augsten Meerane

EINTRITT FREI!



MERACANTE – der Chor des Meeraner Bürgervereins. Foto: Verein



Der Fanfarenzug Crimmitschau. Foto: Verein

Parkfest-„Warm up“ am 13. Juli mit „Sax'nRock“

Die Band „Sax'nRock“ wird am Freitag, 13. Juli 2012, das „Warm up“ zum diesjährigen Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park übernehmen. Ab 20 Uhr stehen die Musiker auf der Bühne, die von sich selbst sagen: „Wir covern bis zum Abwinken – weil's Laune macht!“

Klaus Mille, ehemaliger Frontmann der Gruppe Dialog, ist der „Verkäufer“ der Musik von „Sax'nRock“. Er packt die Leute sozusagen „bei den Ohren“. Dann gibt es Eddi, Gitarrist von Ute Freudenberg. Er untermalt mit bodenständiger Gitarre das Geschehen. Für den taktvollen Umgang mit dem Publikum ist der Meeraner Thomas Pick (Mr. Joe) zuständig und am Bass steht mit Madeleine Schaal eine Frau ihren Mann! Alle zusammen bringen den typischen Sax'nRock-Sound auf die Bühne.

„Unser Repertoire besteht aus einem bunten Mix von Songs, die uns irgendwann mal als Ohrwurm in die Gehörgänge gerieselt sind. Unabhängig von irgendwelchen Trends machen wir die Songs, die uns gefallen. Unser Publikum steht drauf! Wir haben weder Respekt vor den Beatles, Rolling Stones, Queen, Manfred Mann, Jimi Hendrix, Monkees, CCR, Police, Carlos Santana, Eric Clapton, Pink Floyd, noch schrecken wir vor Drafi Deutscher oder Westernhagen zurück. Wir spielen alles, wenn uns danach ist“, sagen die vier Musiker von „Sax'nRock“.

Die Meeraner und alle Gäste sind herzlich zu diesem „Warm up“ in den Wilhelm-Wunderlich-Park eingeladen.

Der Eintritt ist natürlich frei!



KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Göbnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



Historische Knöpfe – die schönste Verschlussache seit Jahrtausenden

Sonderausstellung im Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Schmölln. Die Kulmbacherin Friederike Köstner besitzt eine der bedeutendsten Knopfsammlungen weltweit. Tausende davon nennt sie ihr Eigen, und einen Teil ihrer Sammlung präsentiert sie jetzt in einer Sonderausstellung im Knopf- und Regionalmuseum in Schmölln vom 21. Juni bis 30. September 2012. Die Exponate sind ausgewählte, seltene und wertvolle Stücke aus aller Welt. Das älteste Stück ist 3500 Jahre alt: ein Glasknopf aus Ägypten! Die Erfindung des Knopfes lag vor ca. 20.000 Jahren und ist somit älter als das Rad, mit „nur“ 4.500 Jahren. Am Beispiel des Knopfes lässt sich die Geschichte unserer Bekleidung erzählen. In ihrer Vielfalt unüberschaubar sind die Materialien, Herstellungstechniken und Formen der Knöpfe, die unsere Wäsche und Oberbekleidung verschließen und zieren. Knöpfe können aus den unterschiedlichsten Materialien bestehen: Metall, Glas, Keramik, Textilien, Perlmutter, Bein, Schildpatt, Stein, Korallen, Bernstein. Sogar die Knöpfe aus schlichten Naturmaterialien wie Steinnuss, Bambus, Gagat, Leder oder Obstkern zeugen von der Kunstfertigkeit und dem großem Einfallsreichtum ihrer Hersteller.

In der Vergangenheit konnte man von den Knöpfen oft auf den Beruf, die Herkunft und den Stand ihres Trägers schließen. Es gab Knöpfe, die die Zugehörigkeit zu Adelshäusern, Vereinen oder studentischen Verbindungen anzeigten. Friederike Köstner war schon als Dreijährige fasziniert von Knöpfen. Die intensive Sammelleidenschaft packte sie dann vor ca. 30 Jahren. Beim Bestimmen der seltenen Stücke merkte sie, dass es kaum Fachliteratur gibt. Somit arbeitet Friederike Köstner das Thema Knopf mittlerweile wissenschaftlich auf. „Das Herstellen von Knöpfen ist eine Kunst, die heute leider – fast – ausgestorben ist“, so Friederike Köstner. Dabei gerät sie immer wieder ins Schwärmen, mit welcher Liebe zum Detail die Knöpfe und Schließen aus vergangenen Tagen hergestellt wurden. Die Kunstfertigkeit, die in einem Knopf steckt, möchte Friederike Köstner allen Interessierten nahe bringen, und das bietet sich doch in einer Ausstellung in der „Knopfstadt“ Schmölln, der Wiege der Knopfindustrie, förmlich an. Die Sonderausstellung ist bis Ende September 2012 zu sehen.

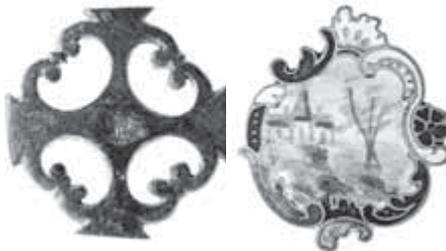
Öffnungszeiten Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Freitag: 13–16 Uhr

Samstag: 13–18 Uhr

Sonntag: 13–16 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten unter vorheriger Anmeldung unter Tel. 034491 76-260 oder 76-121. Weiteres unter www.schmoelln.de



Knöpfe aus der umfangreichen Sammlung der Kulmbacherin Friederike Köstner sind jetzt in der „Knopfstadt“ Schmölln zu sehen.



Der älteste Knopf aus der Sammlung von Friederike Köstner – ein 3.500 Jahre alter ägyptischer Glasknopf.
Fotos: Fam. Köstner

„Alles nur Gequake“ – Der Frosch als kulturgeschichtliches Phänomen

Sonderausstellung bis 19. September im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum



Werdau. Derzeit verwandelt sich das Werdauer Museum in ein riesiges Terrarium. In der Ausstellung „Alles nur Gequake“ werden die unterschiedlichsten Facetten des Verhältnisses Frosch – Mensch beleuchtet. Denn wer bei Fröschen nur an die oft beobachteten Amphibien in der Natur denkt, liegt völlig falsch. Der Frosch hat die Phantasie der Menschen beflügelt wie kaum ein anderes Tier. Immer wieder avancierte er zur Märchen- und Fabelfigur wie im „Froschkönig“ oder als Filmheld bei „Sancho und Pancho“. Zu den wohl berühmtesten „Schauspielern“ mauserte er sich als

„Kermit“ und errang damit Weltruhm bei den Muppets und in der Sesamstraße.

Und Frösche können auch kriminell sein. Der Roman „Der Mann mit der Froschmaske“ wurde zu einem grandiosen Filmerfolg.

Im Altertum galt der Frosch als entscheidendes Mittel der Hexerei. Und auch heute sind vor allem seine Schenkel noch eine französische Delikatesse.

Aber auch als Werbeträger ist der meist grüne Geselle gern gesehen. Schlüsselanhänger, Schmuck, Postkarten, Briefmarken, Kuschtierchen und tausende anderer kleiner Dinge runden das Spektrum ab.

All diese Facetten und noch viele andere mehr können vom 9. Juni bis 19. September im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum erlebt werden.

Öffnungszeiten: So–Do: 10–16 Uhr

Soie de Sax. Seide aus Sachsen.

Crimmitschau. Seide signalisierte viele Jahrhunderte Luxus und Wohlstand. Könige, Fürsten und wohlbetuchte Familien gestalteten ihre Wohn- und Repräsentationsräume mit Seidengeweben. Während bis zum 17. Jahrhundert der Bedarf an gemusterten Seidenstoffen vornehmlich durch Importe aus Italien gedeckt wurde, gewannen danach die Erzeugnisse der aus Italien nach Lyon zugewanderten Weber allmählich an Bedeutung. Seit der Zeit Ludwig XIV. beherrschte der französische Hof die Mode und die Textilproduktion. Auch in Deutschland entwickelte sich in Krefeld zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert eine bedeutende Seidenindustrie, die vor allem den Hof des preußischen Königs bediente.

Heute sind viele der Stoffe in Schlössern und Villen in ganz Europa zerstört, zerschissen oder existieren nur noch auf Gemälden und Fotografien. Die Eschke Seidenmanufaktur in Crimmitschau rekonstruiert Textilien, speziell Seide. Sie steht in der Tradition der preußischen Seidenweber unter Friedrich II. des Großen und hat in Zusammenarbeit mit den Potsdamer Restauratoren seit 1966 Damaste und Satinaden originalgetreu für die preußischen Schlösser restauriert.

Die Ausstellung im Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau, Leipziger Straße 125, zeigt bis zum 26. August 2012 die „fadengenaue“ Rekonstruktion in der Seidenmanufaktur, sie dokumentiert, wie aus einem kleinen historischen Stoffetzen ein wertvolles textiles Flächengebilde entsteht. In der Ausstellung sehen die Besucher rekonstruierte Beispiele italienischer, französischer, niederländischer, deutscher, schwedischer, russischer und der um 1860 sehr qualitätsvollen österreichischen Seidenwebkunst.

Öffnungszeiten:

Di–Fr: 10–16 Uhr

Sa, So: 13–17 Uhr

www.saechsisches-industriemuseum.de